



boysday

Jahresbericht

Der Boys' Day 2017 in Österreich

Im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, Abt. V/B/5.

Inhalt

<u>EINFÜHRUNG</u>	4
PRÄAMBEL	4
INHALT DES JAHRESBERICHTS 2017	5
<u>AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES BOYS' DAY 2017</u>	6
EINRICHTUNGSBESUCHE AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	6
BURSCHEWORKSHOPS	7
ZENTRALE VERANSTALTUNG DES SOZIALMINISTERIUMS AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	7
Sonstige Angebote	9
ARBEIT MIT MULTIPLIKATORINNEN	9
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	10
<u>DER BOYS' DAY IN ZAHLEN</u>	12
<u>DER BOYS' DAY 2017 IN DEN BUNDESLÄNDERN</u>	13
DER BOYS' DAY IM BURGENLAND	14
DER BOYS' DAY IN KÄRNTEN	17
DER BOYS' DAY IN NIEDERÖSTERREICH	20
DER BOYS' DAY IN OBERÖSTERREICH	22
DER BOYS' DAY IN SALZBURG	25
DER BOYS' DAY IN DER STEIERMARK	29
DER BOYS' DAY IN TIROL	33
DER BOYS' DAY IN VORARLBERG	36
DER BOYS' DAY IN WIEN	38
<u>EVALUATION DES BOYS' DAY 2017</u>	41
GEZIELTE WEITERENTWICKLUNG	41
ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER EVALUATION 2017	41
DIE EVALUATION DER EINRICHTUNGSBESUCHE	42
DIE EVALUATION DER WORKSHOPS	47
AUSWERTUNG DER ZENTRALEN VERANSTALTUNG	50
DIE ERWEITERUNG DES BERUFSWAHLSPEKTRUMS	52
<u>RESÜMEE UND AUSBLICK</u>	54
ZUSAMMENFASSUNG DER EVALUATIONSERGEBNISSE	54

AUSBLICK 2018	55
<u>ANHANG</u>	<u>56</u>
KOOPERATIONSPARTNER IN DEN BUNDESLÄNDERN FÜR DEN BOYS' DAY 2017	56
<u>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</u>	<u>58</u>
<u>IMPRESSUM</u>	<u>59</u>

Der vorliegende Bericht ist auf Basis der Länderberichte der KooperationspartnerInnen in den Bundesländern und Unterlagen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz erstellt. Weiterführende Informationen zu den Aktionen des Boys' Day 2017, sowie den teilnehmenden Schulen und Einrichtungen in den Bundesländern, finden sich im Service-Berichtarchiv der Website www.boysday.at.

Einführung

Präambel

Die Männerpolitische Grundsatzabteilung, die Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, veranstaltet seit 2008 jährlich den österreichweiten Boys' Day und richtet damit den Fokus auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher in Richtung Erziehungs- und Pflegeberufe und auf die Förderung eines breiteren, offeneren Männerbildes.

Die Ziele des Boys' Day liegen darin,

- mehr Männer in erzieherische und pflegerische Berufe zu bringen,
- gesellschaftliche Rollenklischees zu überwinden,
- das Image der sozialen Berufe in der Gesellschaft zu verbessern und
- Burschen auf dem Weg ihrer Entwicklung zu positiver männlicher Identität zu unterstützen.

Der Boys' Day, unter der strategischen Leitung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums, hat in seinem zehnten Jahr und zum dritten Mal in der operativen Gesamtverantwortung der ÖSB Consulting GmbH ein kräftiges Wachstum und den bislang höchsten Teilnehmerstand verzeichnet. 5.381 Burschen, um rund 14% mehr als im Vorjahr, haben am und um den 9. November 2017 Einrichtungen der Pflege und Erziehung, sowie andere soziale Institutionen besucht und/oder an einem der Workshops zur Sensibilisierung für nicht-traditionelle Männerberufe und Männerrollen teilgenommen.

Zur strategischen Verankerung des Boys' Day wurde auch 2017, die seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) sowie der nunmehr im Bundeskanzleramt angesiedelten Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, dem Arbeitsmarktservice Österreich und dem Stadtschulrat Wien fortgesetzt.

Für die operative Organisation des Boys' Day in den Bundesländern zeichnen regionale Koordinationsteams mit ExpertInnen aus Burschenarbeit und gendersensibler Berufsorientierung verantwortlich. Eine Liste der Regionalverantwortlichen findet sich im Anhang.

Wir verdanken die erfolgreiche Abwicklung nicht zuletzt dem Engagement der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, der vielen Männer und Frauen in den sozialen Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe vorstellten, und der LehrerInnen, die mit ihren Schülern die Teilnahme an Workshops und Einrichtungsbesuchen organisierten. Dafür unseren herzlichen Dank!

Einen großen Dank aber vor allem den Burschen selbst, die sich mit uns auf Neues eingelassen haben.

Inhalt des Jahresberichts 2017

Im folgenden Abschnitt dieses Berichts werden die zentralen Angebote des Boys' Day beschrieben: Die Einrichtungsbesuche, die Burschenworkshops und die zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums zum Boys' Day in Wien. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die Darstellung sonstiger Aktivitäten, der begleitenden Arbeit mit MultiplikatorInnen und der Öffentlichkeitsarbeit.

Danach setzt der Jahresbericht mit einer Zusammenfassung der Aktivitäten und Erfahrungen je Bundesland fort.

Nach Darstellung der Ergebnisse und Erkenntnisse aus der mitlaufenden Evaluierung des Boys' Day, schließt der Bericht mit einem Resümee und Ausblick.

Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2017

5.381 Burschen haben beim 10. österreichweiten Boys' Day am und um den 9. November 2017 mitgemacht, indem sie Einrichtungen der Pflege und Erziehung sowie andere soziale Institutionen besucht oder an einem der Boys' Day Workshops teilgenommen haben.

Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag

381 Einrichtungen, vor allem sehr viele Kindergärten mit Einzel- oder Kleingruppenschnupperplätzen, konnten 3.482 Burschen in deren Arbeitswelt einführen und Interesse für diese Berufsbilder wecken. Sehr viele Plätze gab es in Ausbildungsstätten (Pflegeschulen, BAKIP/BAfEP, Pädagogische Hochschulen,...) in Pflegeeinrichtungen und in Krankenhäusern. Aber auch Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Jugendeinrichtungen, Volksschulen und das Berufsinformationszentrum des AMS (BIZ) waren prominent vertreten. Die Teilnehmer kamen in Begleitung ihrer LehrerInnen, in Kleingruppen oder auch alleine.

Zwei Beispiele für den Erfindungsreichtum der Einrichtungen und der Boys' Day Regionalverantwortlichen seien hier angeführt:

- „Berufsbiografien – sozial sein – Mann sein“ – unter diesem Motto berichteten junge und ältere Männer, die gerade eine Ausbildung in den unterschiedlichen Feldern der Sozialbetreuung in der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Tirol absolvieren, von ihren Berufserfahrungen und Berufsbiografien. Dabei wurden entlang der Berufskompetenzen typisch männliche und typisch weibliche Muster hinterfragt.
- Schüler der NMS Neustadt l nahmen im Jugendservice Jusy in Waidhofen an der Ybbs Einblick in die Arbeit des Sozial- und Jugendarbeiters und hielten ihren Besuch in einer Fotocollage fest:



Abbildung 1: Boys' Day im Jugendservice Jusy. © NMS Neustadt l

Burschenworkshops

Ergänzend zum Boys' Day Aktionstag wurden während des ganzen Jahres auch Workshops angeboten, die von den Regionalverantwortlichen und geschulten Workshopleitern in den jeweiligen Bundesländern durchgeführt wurden. Im Boys' Day Workshop wird, anders als bei den Einrichtungsbesuchen, ein intensiver Austausch der Burschen untereinander sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen gefördert. Das sehr bewährte Workshopdesign wurde von ExpertInnen in der Burschenarbeit und burschengerechten Berufsorientierung entwickelt, um gesellschaftliche Rollenbilder von Männern und Frauen zu reflektieren. Die Workshops werden zur Vor- und/oder Nachbereitung des Boys' Day Aktionstags, aber auch unabhängig davon (z. B. während des Girls' Day / Töchtertages) für die Burschen einer Schulklasse gebucht.

1.899 Burschen – ein Plus von 19% gegenüber dem Vorjahr – nutzten in 154 Workshops die Möglichkeit, sich mit Berufen jenseits klassischer geschlechtsspezifischer Rollenbilder, aber auch mit Männlichkeit, Lebensplanung und Geschlechterklischees auseinanderzusetzen.

Zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums am Boys' Day Aktionstag

Beim jährlichen Leitevent des Boys' Day wurde 2017 in zweifacher Weise ein neuer Weg beschritten: Erstmals fand die Veranstaltung in einer Ausbildungsstätte für pädagogische Berufe, in der Pädagogischen Hochschule in Wien, statt. Und bereichert wurde das Programm durch den Auftritt des charismatischen Ali Mahlodji, der die rund 90 Burschen richtiggehend mitzureißen verstand.

Ali Mahlodji, EU-Jugendbotschafter und Mitbegründer der Videoplattform whatchado.com, erinnerte die Burschen in einer Key Note an ihr Potenzial und erzählte ihnen aus seinem bemerkenswerten Leben: Vom Flüchtling und Schulabbrecher bahnte er sich mit über 40 verschiedenen Jobs seinen Weg bis zum Unternehmensgründer. „Wir sind geprägt von Stereotypen, die uns weismachen, dass Technik eher etwas für Jungs und soziale Berufe eher etwas für Mädchen ist. Doch Männer sind genauso gut darin, sich um andere zu kümmern, wie Frauen Autos reparieren können. Glaub an euch und lasst euch nicht von eurem Weg abbringen!“, riet Ali Mahlodji.



Abbildung 2: Bilder 1 und 2 - Beim Vortrag von Al. Mahlodji. Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, ©Sozialministerium

Ansprüche von Erwachsenen und FreundInnen abzuwägen, die eigene Position zu finden und letztlich zu ihr zu stehen, das konnten die Burschen im anschließenden partizipativen Forumtheater mit der Theatergruppe Mundwerk üben. Die Burschen waren mit großem Engagement dabei.



Abbildung 3: Bilder 1 und 2 - SchauspielerInnen und Burschen im Forumtheater, Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, ©Sozialministerium

Im anschließenden Praxisblock lernten die Schüler verschiedene innovative Lernräume und Lernzonen der PH Wien kennen. In der Praxisvolksschule erfuhren die Besucher die große Vielfalt des Unterrichtens in der Praxis und reflektierten pädagogisches Handeln. In der Forscherwerkstatt wurden die Besucher eingeladen in Kleingruppen mit Forscherkisten zu arbeiten und zu experimentieren. Im Media Lab konnten die Schüler eine Videoshow erstellen, gestalteten dabei selbst Interviews und übernahmen verschiedene Rollen: Nachrichtensprecher, Kameramann, Tontechniker, Regisseur oder andere aktive Rollen. Im Education Innovation Studio war zu erfahren, wie im kreativen Gestalten informatisches Denken, digitale Kompetenzen und Skills des 21. Jahrhunderts vermittelt und geschult werden. Im Future Learning Lab fand schließlich ein Workshop zu den Themen 3D-Druck und Augmented Reality statt.



Abbildung 4: Bilder 1 bis 3 - In den Praxisworkshops. Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, ©Sozialministerium

Der Fernsehsender gotv hat die Veranstaltung auch heuer wieder filmisch festgehalten und ausgestrahlt sowie ein zusammenfassendes Video zur Verfügung gestellt: <http://www.boysday.at/boysday/Videos/>

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Pädagogischen Hochschule, allen voran bei deren Vizerektor, Dr. Sven Fislser und unserer organisatorischen Ansprechpartnerin, Frau Mag.^a Petra Szucsich, MSc, die die Veranstaltung auch dokumentiert hat: <https://zli.phwien.ac.at/aktionstag-boys-day/>

Sonstige Angebote

Auch neben Einrichtungsbesuchen und Workshops ist der Boys' Day in vielfältiger Weise für viele Burschen aktiv. Zwei Beispiele seien hier angeführt:

- Bei der Bildungs- und Berufsmesse der Arbeiterkammer „L14“ in Wien befassten sich 300 Schüler in einem Quiz auf spielerische Weise mit dem Zusammenhang von männlichen Geschlechterrollen und Berufswahl. In kurzen Workshops konnten sich die Burschen darüber hinaus gemeinsam mit ihren Eltern diesem Thema widmen.
- Das Team in Salzburg bekam erstmalig die Möglichkeit in einem gemeinsamen Programm mit dem Girls' Day, dem „Girls' & Boys' Day“ am 27.04.2017, eine Reihe von Boys' Day Workshops an fünf ausgewählten, zentralen Standorten im Bundesland Salzburg anzubieten.

Arbeit mit MultiplikatorInnen

Selbstverständlich ist der Boys' Day auf vielfältige MultiplikatorInnen angewiesen, damit Intention, Aussagen und Angebote gewissermaßen zum Allgemeingut werden und breit und nachhaltig wirken. Wir sprechen daher vor allem AkteurInnen des Schulsystems, der Jugendarbeit, der beruflichen Integration, aber auch Eltern an.

2017 wurde dazu beispielweise unternommen:

- An der Pädagogischen Hochschule im Burgenland wurde der Boys' Day in einem Workshop für BerufsorientierungspädagogInnen präsentiert. Dabei konnten auch wichtige neue Kontakte für die nächsten Jahre gewonnen werden.
- Auch in Kärnten wird der Boys' Day Einzug in die Aus- und Weiterbildung für PädagogInnen halten. Erste Angebote der Pädagogischen Hochschule Kärnten sind bereits für 2018 geplant.
- Die Kollegen in der Steiermark präsentierten und diskutierten den Boys' Day im Rahmen eines Mutual-Learning-Workshops in Graz mit den ForscherInnen des EU-Projekts "Boys in care occupations" und unternahmen zahlreiche weitere Vernetzungsaktivitäten: u.a. Teilnahmen an Veranstaltungen der Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB), des Grazer Männer Kaffee's und an der Bildungsmesse in Deutschlandsberg (organisiert vom Regionalmanagement SW-Steiermark).

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2017 wurde der strategische Mix aus traditioneller Medienarbeit (Presse und Fernsehen), Medienkooperation mit gotv, Websiteauftritt, Folder und Plakaten, Newsletter an MultiplikatorInnen und einer spezifisch auf die Zielgruppen der Burschen und MultiplikatorInnen gerichteter Social Media Kampagne erfolgreich fortgeführt.

Das Sozialministerium konnte gotv erneut als Medienpartner der Zentralen Veranstaltung und darüber hinaus mit einem umfassenden Boys' Day Video beauftragen. Diese Dokumentation kann, wie der bereits erwähnte Beitrag zur Zentralen Veranstaltung, auf http://www.boysday.at/boysday/Videos/GoTv_Beitrag_2017/ abgerufen werden.

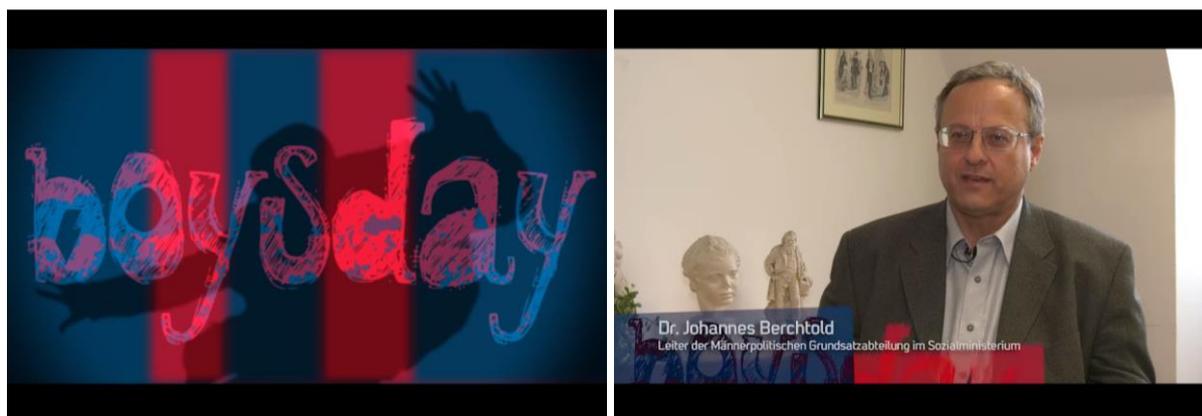


Abbildung 5: Bilder 1 und 2 - Boys' Day Doku von gotv, ©Sozialministerium

Die Medienarbeit fußt auf einem Medienplan, der mit der Männerpolitischen Grundsatzabteilung und mit der Abteilung Kommunikation und Service (AKS) des Sozialministeriums sowie mit den regionalen Öffentlichkeitsarbeitsinitiativen des Boys' Day

abgestimmt wird. Die zentrale Maßnahme waren drei Presseausendungen im Vorfeld des Aktionstags bzw. zur Nachberichterstattung.

Dazu ein knapper Auszug der Medienresonanzen auf den Boys' Day 2017:

- https://diepresse.com/home/karriere/5265700/Boys-Day-2017_Maenner-als-Kindergaertner
- <http://www.vienna.at/boys-day-2017-moeglichkeit-fuer-burschen-soziale-berufe-kennenzulernen/5498753>
- <http://kaernten.orf.at/news/stories/2877230/>
- https://www.vn.at/zett_be/2017/10/20/der-boys-day-in-vorarlberg-2.vn
- http://www.kleinezeitung.at/karriere/5311565/Boys-Day_Pflege-und-Erziehung_BoysDay-am-9-November
- <https://www.meinbezirk.at/braunau/lokales/boysday-2017-an-der-hlw-braunau-d2030315.html>
- <http://www.noen.at/herzogenburg/herzogenburg-boys-day-soll-rollenklischees-aufbrechen/67.250.902>
- <http://www.tt.com/panorama/gesellschaft/13646451-91/boys-day-startet-heuer-auch-in-osttirol-durch.csp>

Zur Bewerbung des Boys' Day wurde dieses Mal ein ebenfalls von gotv erstelltes Teaser-Video auf Youtube gezielt an Burschen, Menschen mit Sozialberufen, LehrerInnen, Elementar- und KindergartenpädagogInnen, ... ausgespielt:



Abbildung 6: Bewerbung auf Youtube

Über 48.000 Personen haben dieses Video angesehen, nachdem es ihnen als Werbeeinschaltung vor einem Youtube-Video ausgespielt wurde.

Der Boys' Day in Zahlen

Insgesamt haben 5.381 teilnehmende Burschen eine soziale, pflegende oder erzieherische Einrichtung besucht oder das vielfältige Workshopangebot genutzt. Damit wurde eine kräftige Steigerung der Teilnehmer im Jahresvergleich (plus 14%) erzielt.

Boys' Day 2017	Workshops		Einrichtungsbesuche/ Schnuppern		Gesamt
	Anzahl Workshops	Burschen	Anzahl Einrichtungen	Burschen	Burschen
Zentrale Veranstaltung			1	89	89
Burgenland	29	290	26	137	427
Kärnten	14	178	31	219	397
Niederösterreich	12	237	29	431	668
Oberösterreich	22	257	53	476	733
Salzburg	19	267	21	145	412
Steiermark	22	223	82	731	954
Tirol	10	109	60	372	481
Vorarlberg	11	135	12	137	272
Wien	15	203	66	745	948
Summe	154	1.899	381	3.482	5.381

Tabelle 1: Der Boys' Day 2017 – Leistungsstatistik des Aktionstages im Sozialministerium sowie der einzelnen Bundesländer im Projektzeitraum Boys' Day 2017 (ohne Berufsinformationsmessen und Ähnlichem)

Der Boys' Day 2017 in den Bundesländern

Die folgenden Unterkapitel zeigen Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der teilnehmenden Burschen, Schulen und Einrichtungen am Boys' Day 2017 in den Bundesländern auf. Zudem werden auszugsweise die Besonderheiten bei der Ziel- bzw. Schwerpunktsetzung im Projektzeitraum dargestellt. Zusammenfassende Evaluationsergebnisse sowie Erkenntnisse für die Ausgestaltung zukünftiger Veranstaltungen im Rahmen des Projekts runden die jeweiligen Berichterstattungen ab.

Die standardisierten Berichte der Männerberatungen können auch in diesem Jahr auf der Website www.boysday.at im Berichtsarchiv abgerufen werden. Hier finden sich auch Details der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sowie Listen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und weiterführende Informationen zur projektbezogenen Arbeit der beauftragten Koordinatorinnen und Koordinatoren.

Der Boys' Day im Burgenland

Schwerpunkte und Ziele

Wie in den Jahren davor waren Schüler ab 12 Jahren die Zielgruppe für den Boys' Day. Ziel ist es, ihnen durch verschiedene Aktionen einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen ergriffen werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dabei legten wir 2017 den Schwerpunkt wiederum vor allem auf den Erziehungs-, und Pflegebereich (Kindergartenpädagogin, Krankenpfleger, Volksschullehrer, Sozialarbeiter). Aus diesem Grund organisierten wir unter anderem wieder Einzelschnupperplätze in Kindergärten und Volksschulen, sowie in Pflegeeinrichtungen.

Weiters konnten auch wieder Ausbildungsstätten wie die Pädagogische Hochschule Burgenland, die Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) sowie die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart (GKPS) gebucht werden.

Die Pflege und den Ausbau der bestehenden Strukturen und Kontakte zu den bisher teilnehmenden Einrichtungen und Schulen wollten wir auch beim Boys' Day 2017 wieder vorantreiben. Idealerweise wollten wir die Anzahl der teilnehmenden Burschen insgesamt wieder steigern. Dies ist uns auch dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr gelungen.



Abbildung 7: Burschen der NMS Neusiedl nach dem Burschenworkshop „Vom Berufsbild zum Männerbild“

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Insgesamt haben sich 10 NMS (Neue Mittelschulen) und ein Gymnasium beteiligt und an Einrichtungsbesuchen (6 Schulen) sowie an Workshops, teilweise an beiden, teilgenommen. Dadurch wurden 427 Teilnehmer am Boys' Day 2017 im Burgenland erreicht. 2017 haben insgesamt 35 Einrichtungen Plätze für 306 Burschen angeboten. Neben der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) zählen vor allem auch die Pädagogische Hochschule Burgenland und die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart (GKPS) zu wichtigen Partnern im Bereich der Ausbildungsstätten.

290 Burschen haben an 29 Workshops teilgenommen.

Weiters wurde bei der BIBI-Messe (Berufsinformationsmesse in Oberwart, 10.10. bis 12.10.2017) der Boys' Day beworben und es konnten interessante Kontakte für mögliche Kooperationen für das kommende Jahr geknüpft werden. Mit den Verantwortlichen für den Girls' Day im Burgenland wurde die Kooperation weiter ausgebaut und die gegenseitige Bewerbung an den Schulen vereinbart und durchgeführt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Der Boys' Day 2017 kann im Burgenland wieder als Erfolg gewertet werden. Seitens der Lehrkräfte waren die Rückmeldungen über Organisation und Durchführung durchwegs positiv und das Interesse für das kommende Jahr wurde vielfach bekundet.

Für den Boy' Day 2017 wurde wieder versucht, so viele Einrichtungen und Schulen wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen zu erreichen. Ein Spezifikum des Burgenlandes ist sicherlich das Fehlen von Ballungszentren und die Tatsache, dass die Wege zwischen Schulen und Einrichtungen fast immer mit Kosten verbunden sind. Deshalb haben wir dieses Jahr wieder Augenmerk auf die Einrichtungen gelegt, die auch in Reichweite für die Schulen liegen. So haben wir manche Einrichtungen nicht mehr kontaktiert, da keine Schule für einen Einrichtungsbesuch in Frage kam.

Die Anzahl der teilnehmenden Schüler an den Einrichtungsbesuchen ist leicht zurückgegangen, da es leider zu kurzfristigen Absagen von Schulen gekommen ist.

Eine neuerliche Steigerung der Teilnehmerzahlen bei den Workshops um 37% hat insgesamt zu einer Steigerung der Teilnehmerzahlen am Boys' Day 2017 von 9,2 % gegenüber dem Vorjahr geführt. Die Ergebnisse wurden durch eine konsequente Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und Schulen erreicht und die Voranmeldungen für die Workshops 2018 sind bereits voll im Gange.

Die Auswertung der Befragungen sowohl in den Workshops als auch in den Einrichtungsbesuchen lassen deutliches Interesse an den Themen des Boys' Day erkennen. Die Rückmeldungen der jungen Burschen zeigen auch, dass der Boys' Day für die Sensibilisierung zur Berufswahl im Gesundheits- und Sozialbereich einen wichtigen Beitrag leistet.

Der Boys' Day in Kärnten

Schwerpunkte und Ziele

Wie schon in den Vorjahren waren die Neuen Mittelschulen (NMS) die zentrale Zielgruppe der Aktivitäten des Boys' Day in Kärnten. Workshops wurden nach Eintreffen der Nennung vergeben bzw. langfristig geplant. Der Aktionstag wurde im Frühjahr vorbereitet, eingebunden waren neben dem Landesschulrat diesmal vorwiegend die PflichtschulinspektorInnen (PSI) der Bezirke. Diese verwiesen wiederum an die Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK), die regelmäßig Workshops für LehrerInnen des Bereichs Berufsorientierung koordiniert. Neben der Vorstellung des Boys' Day in zwei dieser Workshops gab es laufend Kontakt zu allen AkteurInnen der BBOK um die Zielgruppe der BO-LehrerInnen besser erreichen zu können. Ziel für den Herbst war, eine verbesserte Kooperation mit BO-LehrerInnen zu erreichen und verfügbare Schnupperplätze besser auszulasten.



Abbildung 8: Bild 1-4 Krankenhaus Spittal an der Drau

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Der Boys' Day erreichte in Kärnten 2017 insgesamt 397 Burschen. Alle Einrichtungsbesuche fanden am Aktionstag statt, die Workshops im Zeitraum Februar bis Juni und September bis Januar 2018.

Nach sorgfältiger Bedarfsklärung mit den Schulen und Akquise der Einrichtungen wurden 31 Einrichtungsbesuche mit 219 Burschen durchgeführt.

Das Interesse an Workshops ist seit Übernahme des Boys' Day durch die ÖSB Consulting GmbH 2015 ungebrochen hoch. 2017 wurden auch Schulen bedient, die 2016 nicht mehr eingeplant werden konnten. Verstärkt wurde auch die Kooperation mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK): vor allem die Workshops im Frühjahr wurden gemeinsam koordiniert um den Burschen ein Kontrastprogramm zu den „Techniktagen für Mädchen“ zu bieten. In diesem Rahmen wurde auch mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsmarktservice kooperiert. Gesamt wurden 14 Workshops mit 178 Burschen erfolgreich umgesetzt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Evaluation zeigt leichte Veränderungen gegenüber 2016: so wurden die Besuche am Aktionstag durch die Veranstalter sehr positiv bewertet, die Vorbereitung der Burschen ist besser gelungen als 2016 (als viele Besuche auch sehr kurzfristig organisiert werden mussten). Die Burschen selbst fühlten sich teils aber nicht optimal vorbereitet, was auch daran liegen kann, dass im Vergleich zu 2016 wesentlich mehr Burschen „unterwegs“ und diese auch nicht vorselektiert waren. So ist die Vorbereitung des Aktionstages durch verstärkte Information im Unterricht 2018 sicher ein Thema in der Kooperation mit Schulen, zumal es einiges an fertigen Unterlagen für Lehrkräfte gibt.

Die größere Anzahl an Burschen kann auch Grund für Kritik in den Workshops sein – es ist denkbar, dass Ziele und Inhalte des Boys' Day einerseits nicht im Vorfeld erklärt wurden, viel wahrscheinlicher ist aber, dass veränderte Gruppengrößen auch Burschen in Workshops bringt, die an der Thematik wenig interessiert sind. Hier dürften die leicht gesunkenen Werte auch der Preis für eine zahlenmäßige Steigerung sein.

In den zentralen Boys' Day Angeboten konnten Zuwächse verzeichnet werden, am Aktionstag sogar sehr deutliche. Ein Grund dafür liegt im genauen „matching“ von Angebot und Nachfrage, wie es im Reflexionsgespräch mit dem zuständigen LSR für Pflichtschulen nach dem Boys' Day 2016 angeregt wurde. Neben Einrichtungen, die sich wie in den Vorjahren über die Aktionslandkarte für den Aktionstag registriert hatten und für deren Aktionen sich Burschen wie gehabt anmelden konnten, wurde die direkte Ansprache von Schulen und Berufsorientierungsverantwortlichen somit forciert. So wurden in einem ersten

Schritt alle PflichtschulinspektorInnen (PSI) zum Boys' Day informiert. In Folge wurde der Boys' Day im Rahmen von zwei regionalen „BO-Workshops“ die von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK) organisiert werden, vorgestellt. Im direkten Kontakt mit Schulen wurden die Anzahl und das konkrete Interesse der Burschen erhoben (Pflege, Elementarpädagogik...). Diesen Angaben folgend wurden Einrichtungen angesprochen und zur Teilnahme eingeladen. Ca. 75% der Einrichtungsbesuche wurden über diese Direktkontakte organisiert.

Die Anzahl der Teilnahmen an Boys' Day Workshops lag über der Zahl von 2016, vor allem auch, weil alle Workshops wie geplant umgesetzt werden konnten. Wie in den Vorjahren gab es auch 2017 wieder eine enge Kooperation mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten, die Workshops für Burschen gerne als Alternativangebote für Mädchenspezifische Berufsorientierungsangebote nützt. Wie in den Vorjahren wurden die Workshops gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Caritas Männerberatung“ umgesetzt. Sehr geschätzt wird auch die praktische Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum des Arbeitsmarktservice.

Im Rahmen der MultiplikatorInnenarbeit wurde hauptsächlich der Kontakt zu den PflichtschulinspektorInnen wie auch zu BO-LehrerInnen in den Regionen Spittal/Drau und Gailtal aufgebaut. Weitere regionale Kontakte sind hier 2018 geplant. Auch zur Pädagogischen Hochschule Kärnten wurde ein Kontakt hergestellt – dieser soll zu einer inhaltlichen Kooperation im Rahmen einer Lehrveranstaltung 2018 führen.

Anzumerken ist, dass das Boys' Day Angebot des Aktionstages in den ländlichen Regionen deutlich besser angenommen wird als in den Ballungsräumen Klagenfurt und Villach. Aufgrund der Vorerfahrungen aus den Jahren 2015 und 2016 erscheint eine Änderung dieser Situation ohne deutlich veränderte Rahmenbedingungen als wenig wahrscheinlich.

Der Boys' Day in Niederösterreich

Schwerpunkte und Ziele

In den Jahren 2015 und 2016 war es gut gelungen, Einrichtungen und Schulen zu akquirieren und langfristige Kooperationen mit MultiplikatorInnen aufzubauen. Dennoch wiesen die bisherigen Evaluierungen auf gewisse Schultypen und gewisse Berufsbilder hin, in denen es schwerer scheint, das Interesse der Schüler zu wecken.

Daher legten wir 2017 den Fokus auf zielgerichtete Angebote in diesen Bereichen und setzten einen zusätzlichen Schwerpunkt in der inhaltlichen Verbesserung der Workshop-Angebote.

Diese Ziele wurden von uns wie folgt festgelegt:

Halten und Erweitern der Kontakte zu Netzwerkpartnern in den Schulen und Einrichtungen

- Halten und Erweitern der Kontakte zu MultiplikatorInnen (AMS, Jugendbetreuungseinrichtungen, Berufsorientierungslehrgang an der Pädagogischen Hochschule, Landesschulrat, Elternverbände ...)

Zielgerichtete Angebotserweiterung für bisher noch schwer zu erreichende Bereiche:

- Erhöhung der Angebote im Bereich Kindergartenpädagogik
- Erhöhung der Angebote für AHS-Schüler

Angebotserweiterung im Bereich der Workshops:

- Eine Steigerung der mittels Workshops erreichten Schüler; speziell an Schulen, die aus organisatorischen Gründen (zeitlich oder verkehrsbedingt) am Aktionstag nicht teilnehmen
- Erhöhung des Trainer-Pools bei den Workshops, um ein ganzjähriges Angebot leisten und Spitzen abdecken zu können

Inhaltliche Verbesserungen der Workshop-Angebote:

- Erweiterung der Methoden; Anpassung auch für ältere Schüler (z.B. aus AHS)
- Durchführen von Schulungen für die Workshopleiter

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Insgesamt 668 Burschen nahmen 2017 an einem der Boys' Day-Angebote teil. 34 Schulen und 29 Einrichtungen beteiligten sich aktiv am Boys' Day-Aktionstag im November. 431 Burschen besuchten die Einrichtungen. Jahresübergreifend wurden 12 Workshops mit insgesamt 237 Schülern direkt an den Schulen durchgeführt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Erhöhung der Angebote im Bereich Kindergartenpädagogik

Nach den Erfahrungen der vorangegangenen Jahre setzten wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Akquirieren von zusätzlichen Angeboten von Kinderbetreuungseinrichtungen und gezieltem Matchen mit den Schulen bzw. ElternvertreterInnen. Während in der Vergangenheit eine Besetzung der Plätze sehr oft aufgrund mangelhafter Verkehrsverbindungen nicht zustande gekommen war, konnten wir damit die Anzahl der Schüler, die einen Schnuppertag in einer Kinderbetreuungseinrichtung absolvierten, steigern.

Erhöhung der Angebote für AHS-Schüler

In persönlichen Gesprächen mit Lehrpersonen und aufgrund der Feedbacks der Schüler aus den Fragebögen im Vorjahr wurde uns besser verständlich, wie AHS-Schüler, die aufgrund ihres höheren Alters und der schon fortgeschrittenen Ausbildungssituation teilweise bereits sehr klare Pläne haben, besser zu erreichen sind. Wir suchten gezielt nach Schnupperangeboten, die ihr Interesse wecken könnten. Schüler lernen durch den Schnuppertag eventuell potentielle Arbeitgeber und damit Entscheidungsträger in Personalfragen der Zukunft kennen. Auch finden wir den Aspekt des Suchens einer möglichen Zivildienststelle wichtig und versuchten dies den Schülern ins Bewusstsein zu rufen um sie somit zu motivieren. Wir passten die Inhalte der Workshops alters- und interessensgerecht an und hörten weiterhin genau auf die Bedürfnisse der Schüler. Es gelang, mehr AHS-Schulen ins Boot zu holen und damit auch mehr Schüler dieser Zielgruppe anzusprechen.

Eine Steigerung im Zuge der Workshops

Wie bereits im Vorjahr hat sich die Anzahl der durch Workshops erreichten Schüler erhöht. Mit 237 Schülern (182 im Vorjahr) ergab sich eine Steigerung um ein knappes Drittel. Über die Workshops wird sehr deutlich, was Schüler aus unterschiedlichen Altersstufen und Schultypen brauchen und gut annehmen können. Weiters entwickelten wir ein Angebot für Schüler der Volksschule Breitenwaida (im Alter von 8-10 Jahren), welches wir mit sehr gutem Feedback durchführten.

Erhöhung des Trainer-Pools bei den Workshops

Nach unserer einschlägigen Einschulung der neuen Trainer auf die Boys' Day Inhalte können wir nun den Schulen wieder ganzjährig professionelle Angebote anbieten und auch Workshops parallel anlegen.

Der Boys' Day in Oberösterreich

Schwerpunkt und Ziele

Im heurigen Jahr haben wir ein besonderes Augenmerk auf die Workshops gelegt, in denen sich die jungen Burschen mit erfahrenen Trainern mit Geschlechterrollen, Männerbildern und neuen beruflichen Perspektiven auseinandersetzen konnten.

2017 konnten mehr Einrichtungsbesuche durchgeführt und auch die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr erhöht und dadurch mehr Burschen erreicht werden. Noch stärker stieg die Anzahl der Workshops von 14 auf 22. Dabei ist besonders erfreulich, dass laut Feedbackbogen viele Burschen mit dem Bewusstsein, dass es egal ist, ob man als Mann oder Frau in einem Beruf tätig ist, verabschiedet werden konnten.

Um die Reichweite des Boys' Day in OÖ zu steigern, wurden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit diverse Aktivitäten gesetzt. Dank der langjährigen Unterstützung des Landesschulrates konnten wir heuer wieder viele PädagogInnen erreichen und über diverse Netzwerke im Sozialbereich (SPAK, Sozialstammtische von verschiedenen Gemeinden, Jugendnetzwerktagungen), Präsentationen in Jugendzentren, Ausbildungseinrichtungen und dem AMS, MultiplikatorInnen gewinnen. Im Rahmen der Messe „Jugend und Beruf“ in Wels konnten wir viele Kontakte mit Schulen und Einrichtungen herstellen. Wir versandten viele Infomails, legten Broschüren auf und verteilten Plakate, damit der Boys' Day nicht nur im Herbst in aller Munde ist.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Fast 100 Einrichtungen haben sich in der Aktionslandkarte eingetragen und konnten sich somit vorstellen, am Boys' Day teilzunehmen. Die Burschen hatten große Beteiligungsmöglichkeiten zur Auswahl - über 900 Plätze wurden angeboten. Insgesamt nahmen 733 Schüler an Einrichtungsbesuchen und Workshops in ganz OÖ teil. 34 Schulen haben ihren Schülern den Zugang zum Boys' Day ermöglicht – teilweise im Klassenverbund, aber auch über Einzelschnuppern. Großteils kamen die Schüler aus einer Neuen Mittelschule, aber auch diverse Gruppen, die sich auf Grund der Öffentlichkeitsarbeit gemeldet hatten, haben sich beteiligt. Dies waren vor allem Burschengruppen aus unterschiedlichen Jugendzentren, bzw. ein Workshop fand in einem Flüchtlingsheim statt.

476 Burschen besuchten 53 Einrichtungen und in 22 Workshops konnten im heurigen Jahr 257 Burschen erreicht werden.



Abbildung 9: Bild 1 bis 3 Eindrücke vom Boys' Day in OÖ

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Allein die Teilnahme von 476 jungen Burschen am Aktionstag zeigt, wie wichtig der Boys' Day ist. 2018 werden wir die gesetzten Schwerpunkte weiterführen. In diesem Jahr war auffällig, dass einige LehrerInnen großen Wert darauf legten, dass die Burschen nicht lediglich im Klassenverbund mit den anderen mitgingen, sondern sich selber für eine Teilnahme interessierten und das für sie passende Angebot aussuchten.

Das Netzwerken und die durchaus herausfordernde Organisation haben auch insofern Erfolg gezeigt, als sich viel mehr Einrichtungen bereit erklärt haben, ihren Betrieb für einen Schnuppertag zur Verfügung zu stellen. Das waren mehr als wir benötigten und wir konnten so laufend bis zum Schluss auf Anfrage noch spezielle Schnupperplätze anbieten.

Erfolgreich und spannend für die Burschen war es, mit den betreuten Personen in Kontakt zu kommen und sich selbst einbringen zu dürfen. Es ging vor allem darum, selber praktische Erfahrungen und Selbsterfahrungen zu machen.

Wir konnten heuer 22 Workshops an Schulen organisieren, die sehr gut von den Buben bewertet wurden. Auch die Evaluation fand nahezu durchgängig statt und trägt damit zur Professionalisierung und Qualitätssicherung bei. Heuer haben wir wieder jede Schule in OÖ über den Boys' Day informiert.

Die meisten Workshops fanden im Schultyp NMS statt. Aufgrund unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir auch in Jugendzentren, in verschiedenen Wohnheimen und in diversen Kursangeboten Workshops abgehalten. Für 2018 haben wir geplant, mehr Konzepte für Workshops außerhalb des schulischen Rahmens neu zu erarbeiten und durchzuführen. Unter anderem möchten wir gerne, parallel zu den Technik-Tagen der Mädels, am AMS ein Boys' Day Programm für die Burschen etablieren.

Allen Jugendlichen, deren Fragebögen zurückgekommen sind, hat der Workshop „sehr gut“ oder „gut“ gefallen, denn die Stimmung in den Gruppen war sehr gut und die Trainer haben sämtliche Fragen beantwortet. In zwei Fällen haben sich die Jugendlichen durch die Berufsorientierung für ein Jahr im Sozialbereich entschieden. Einer der beiden wird ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und der andere möchte anhand eines freiwilligen Integrationsjahres den Sozialbereich kennenlernen.

Wichtig ist auch, dass die Gespräche für eine Einbindung in das Fort – und Weiterbildungsprogramm der Netzwerkakademie sowie in der Vitalakademie schon Früchte zeigten und wir zu Infoveranstaltungen in den relevanten Ausbildungen eingeladen werden. Es freut uns auch sehr, dass wir nach Angaben der MitarbeiterInnen der AK in Linz, bei Workshops für Schüler zum Thema Berufsorientierung ein fixer Bestandteil des Konzeptes sind. Weiteres möchten wir gerne zu einem wichtigen Bestandteil bei verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Vernetzungsmöglichkeiten wie z.B. Jugendnetzwerk von der AK werden. Wir wollen gerne diesbezügliche Schritte setzen, damit wir langfristig vom Synergieeffekt profitieren können.

Der Boys' Day in Salzburg

Schwerpunkte und Ziele

Gemäß der Leistungsbeschreibung des Boys' Day sind männliche Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unsere Zielgruppe. Für alle Aktivitäten am und rund um den Boys' Day gelten insbesondere die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und damit auch die Entwicklung eines modernen Männerbildes als Ziele. Vor dem Hintergrund von existierenden Rollenklischees bzw. sozialer Entwicklungen steht eine Fokussierung auf eine für Burschen eher „geschlechteruntypische“ Berufswahl im Zentrum. Mit Hilfe gezielter Information über sogenannte „männeruntypische“ Berufe gilt es, stereotype Rollenklischees abzubauen. Pflege und Erziehung stellen derzeit die Schwerpunktthemen der Arbeit rund um den Boys' Day dar.

Um den Burschen hinsichtlich der Berufswahl neue Wege zu eröffnen, ist die Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit von hoher Relevanz. Daher waren auch 2017 unsere wichtigsten Ziele, den Boys' Day noch besser in den Schulen zu verankern sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Dies kann, unserer Erfahrung nach, am besten durch persönliche Kontakte bewerkstelligt werden. Engagierte LehrerInnen und interessierte MultiplikatorInnen sind und bleiben der Schlüssel für einen erfolgreichen Boys' Day. Somit legten wir unseren Fokus auf den Aufbau und die Betreuung dieser Lehrkräfte und interessierter MultiplikatorInnen.

Darüber hinaus bleibt die Kooperation mit den Betrieben von herausragender Bedeutung. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass Betriebe, deren Schnupperangebot dauerhaft nicht genutzt wird, verständlicherweise den Mehraufwand scheuen und sich nicht mehr von selbst für den Boys' Day zur Verfügung stellen. Daher legten wir dieses Jahr den Fokus darauf, für eine bestehende Nachfrage die passenden Schnupperplätze zu organisieren. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und hoffen, somit auch in den nächsten Jahren auf eine breite Teilnahme der Betriebe.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten beim Boys' Day 2017 folgendermaßen dar:

An unseren 19 Burschenworkshops hatten wir insgesamt 267 Burschen als Teilnehmer. Am Boys' Day Aktionstag, dem 09.11.2017, nahmen im Bundesland Salzburg 145 Burschen das Schnupperangebot wahr. Insgesamt wurden heuer im gesamten Bundesland Salzburg 331 Schnupperplätze in 66 Einrichtungen angeboten.

Der Boys' Day in Salzburg war auch 2017 auf der Berufsinformationsmesse Salzburg (BIM) (23.-26.11.2017) vertreten. Erstmals wurden wir zum 3.Karriereforum Lehre (28.09.2017) im

EUROPARK Salzburg eingeladen. Am 06.02.2017 und am 27.03.2017 erfolgte ein Multiplikatorenworkshop über die Salzburger Landeskliniken (SALK) im Rahmen der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege. Am 02.03.2017 konnte der Boys' Day als Fort- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule (PH) Salzburg vermittelt werden.

Erfreulicherweise bekamen wir die Möglichkeit parallel zum Girls' Day am 27.04.2017 im Rahmen des „Girls' & Boys' Day“ eine Reihe von Boys' Day Workshops an fünf ausgewählten, zentralen Standorten im Bundesland Salzburg erstmalig anzubieten. Dabei konnten wir mit 55 Burschen an Zukunfts- und Berufsperspektiven arbeiten.



Abbildung 10: Bilder 1-5 Eindrücke vom Boys' Day Stand auf der Berufsinformationsmesse (BIM) in Salzburg

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Hinsichtlich der teilnehmenden Schultypen unterliegen wir von Jahr zu Jahr gewissen Schwankungen, wir hängen in diesem Punkt einfach auch von den jeweiligen Planungen der Schulen ab. Die Workshops bleiben auch in diesem Jahr in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen und werden weiterhin sehr stark nachgefragt. Das große Engagement der Workshop-Leiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen der Workshops wieder. Die Burschen begrüßen es weiterhin sehr, dass sie neue Dinge erfahren, sich Gedanken über ihre (berufliche) Zukunft machen können und sich in der Gruppe gut einbringen konnten. Im Weiteren hatten die Workshop-Leiter einen guten Zugang zu den Burschen gefunden und es herrschte eine sehr gute Stimmung in der Gruppe. Daher gab es wieder eine gute bis sehr gute Gesamtbeurteilung der Workshops. Als Zielsetzung für das nächste Jahr sollte die Qualität der Workshops beibehalten werden.

Bei den Workshops konnten sowohl die guten Bewertungen durch die Burschen als auch die ausgezeichnete Rücklaufquote der Evaluationsfragebögen beibehalten werden. Die Rücklaufquote bei den Betrieben lieferte Daten zu Organisation sowie Information als auch Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch. Die Evaluation liefert weiterhin wertvolle Grundlagen für uns, um den Boys' Day sowohl qualitativ als auch quantitativ weiter auszubauen.

Die Workshops in den Schulen sind nach wie vor stark nachgefragt. Das Design der Workshops hat sich ausgezeichnet bewährt und kommt bei den Burschen sehr gut an. Wir sehen die Workshops als eine sehr gute Möglichkeit, die Anliegen des Boys' Day in die Schulen zu tragen und zudem persönliche Kontakte mit den zuständigen BO-LehrerInnen aufzubauen. Wir nutzen weiterhin die sehr beliebten Workshops als Mittel, um die Kooperation mit ausgewählten Schulen („Schwerpunktschulen“) auszubauen und zu vertiefen bzw. neue Schulen als feste Partner zu gewinnen. Das Angebot eines Workshops soll langfristig mit einem Einrichtungsbesuch am Aktionstag verknüpft werden. Die bestehende Kooperation mit dem Projekt „Kompass - Berufsorientierung für Mädchen“ funktioniert außerdem bestens. Dieses Arrangement ermöglicht es den Schulen, Angebote für Burschen und Mädchen zu legen.

Leider stellte sich das Schnuppern quantitativ als nicht so erfolgreich wie im Vorjahr heraus. Aufgrund von Überschneidungen mit relevanten schulinternen als auch schulexternen Veranstaltungen konnten einige unserer bewährten Schulen 2017 nicht am Boys' Day teilnehmen. Wir hoffen für 2018 wieder auf eine stärkere Beteiligung bei den Einrichtungsbesuchen und werden die dafür notwendigen Maßnahmen setzen. Die Regelmäßigkeit, den Boys' Day Aktionstag jedes Jahr am 2. Donnerstag im November abzuhalten, halten wir für sinnvoll. Überschneidungen mit Parallelveranstaltungen werden sich dauerhaft nicht vermeiden lassen, dennoch wollen wir durch stetige Arbeit die

Teilnehmerzahlen am Aktionstag auf einem, für Salzburger Verhältnisse, relativ hohen Niveau halten und derartige Einbrüche künftig vermeiden. Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche lief jedoch ausgezeichnet und die Burschen konnten in den Betrieben anpacken und neue Dinge erfahren, also neue Eindrücke gewinnen. Eine stärkere Beteiligung von höheren Schulen am Aktionstag wäre wünschenswert.

Bezüglich der Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen bleibt die praktische Erfahrung in den Einrichtungen von immenser Bedeutung. Einerseits findet es, befragt bei Einrichtungsbesuch als auch Workshop, um die 80% der Burschen völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Andererseits können es sich auf Basis der Eindrücke bei den Einrichtungsbesuchen immerhin über 25% der Burschen vorstellen, selber den konkret erlebten Beruf zu ergreifen.

Der Boys' Day in der Steiermark

Schwerpunkte und Ziele

Unsere Zielgruppe sind Schüler der 7. oder 8. Schulstufe, 2017 verstärkt auch Burschen mit Migrationshintergrund. Orientierungspunkt ist für uns die Interessenslage der Jungen. Wir beauftragen die PädagogInnen an den Schulen mit der Recherche. Eine „Zwangsverpflichtung“ ganzer Klassen gilt es zu vermeiden. Nur diejenigen Burschen sollen teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekunden, um negative Feedbacks der Einrichtungen zu vermeiden.

Wir haben 2017 wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme eingeladen und erstmals auch alle SchulsozialarbeiterInnen.

Neben den Gruppenexkursionen wurde, wie in den Jahren zuvor auch das Angebot Einzelschnuppern oder Schnuppern in Kleingruppen beworben. Die Burschen wählten 2017 verstärkt Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Kindergärten und Jugendzentren/Streetwork als Orte für Boys' Day Aktivitäten. Der Besuch von Ausbildungseinrichtungen wurde ebenfalls wieder nachgefragt – mehrmals im Bereich Elementarpädagogik (BAFEP) und nun auch erstmals an der Staatlichen Pädagogischen Hochschule in Graz.

Die NMS Weissenbach an der Enns konnte den 1. Preis des Schüler-Contests 2016 („Männer arbeiten im Pflegewohnhaus 2040“) erringen. Wir haben am 21. April 2017 den Schülern den Check über 1.000 Euro überreicht - im Rahmen eines Festaktes, an dem die gesamte Schule teilgenommen hat. Unsere anlassbezogene Presseaussendung konnte zwei Artikel in lokalen Medien bewirken.



Abbildung 11: Leon, Niklas, Dán, Renè, Andreas, Julian, Florian und Pädagogin Carina Plettenbacher (NMS Weissenbach an der Enns) konnten mit ihrem Entwurf eines „Pflegewohnhauses 2040“ den Boys' Day Schüler Contest 2016 für sich entscheiden. (Foto: NMS Weissenbach an der Enns)

Unsere Workshopangebote an Schulen für Burschen, die an Exkursionen oder am Einzelschnuppern teilgenommen hatten, dienten der Vor- oder Nachbereitung. Sie wurden im Zeitraum Oktober bis Dezember 2017 angeboten. Wie in allen Jahren zuvor, war auch 2017 die Nachfrage deutlich höher als unsere Kapazitäten.

Wir haben bei der Vergabe der Workshops jene Schulen mit hohem Migrationsanteil bevorzugt. Unser Ziel war, gerade auch diese Zielgruppe mit Boys' Day relevanten Inhalten zu konfrontieren. Unser Trainerteam wurde um drei Mitarbeiter mit multiethnischen Wurzeln erweitert.

Als wertvolles Tool erwiesen sich unsere Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Netzwerken und Organisationen. Weitere wertvolle Kontakte, die in konkrete Angebote für Boys' Day Aktivitäten oder Einladungen zur Teilnahme an Berufsinformessen mündeten, konnten geknüpft werden. Erstmals wurde es uns möglich, auch mit den steirischen SchulsozialarbeiterInnen Kontakt aufzunehmen.

Unsere Teilnahme an Berufsinfo-Messen wurde 2017 erweitert: Wir waren präsent an der IBOBB-Fortbildungsmesse für LehrerInnen in Graz, der Berufsinformesse für Schüler und Eltern in Deutschlandsberg (ca. 800 Schüler, 300 Eltern) und der Berufsinformesse am AMS-Hartberg am Aktionstag (55 Schüler).

11 von uns lancierte regionale Presstexte vor dem Aktionstag, ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch am Aktionstag mit der politisch verantwortlichen Landesrätin, sowie einer mit einem Grazer Stadtpolitiker führten zu einer reichen Ernte an Medienresonanzen – auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch die überregionalen, ganzjährigen Aktivitäten von ambuzzador.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (46) hat sich leicht erhöht (2016 waren es 43). Sieben Schulen haben zum ersten Mal teilgenommen. Die Zahl der teilnehmenden Schüler (731) hat sich deutlich erhöht (2016 waren es 702).

Eine deutliche Steigerung konnte auch bei den Workshopteilnehmern erreicht werden. 22 Workshops mit 223 Schülern wurden durchgeführt. 2016 waren es 23 Workshops mit 191 Schülern gewesen.

Die Zahl der Boys' Day aktiven Schüler dürfte sogar noch höher sein. Wir erfahren immer wieder bei Vernetzungstreffen von Aktivitäten, die ohne unser Zutun und Eintrag in die Aktionslandkarte stattgefunden haben. Meist sind die Akteure Schulen und Einrichtungen, die durch mehrmalige Einrichtungsbesuche schon sehr gut vernetzt sind.

Durch die erstmalige Teilnahme an einer Berufsinfomesse in Deutschlandsberg konnten wir eine große Zahl an Eltern (ca. 300) und Schülern (ca. 800) erreichen. Durch kontinuierliche Vernetzung und Fortbildungsangebote konnte eine deutlich höhere Zahl an MultiplikatorInnen erreicht werden.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Evaluierungsergebnisse von Einrichtungen wie auch von den Burschen ergeben für uns ein erfreuliches Bild. Trotz deutlich höherer Teilnehmerzahl am Boys' Day insgesamt, einer deutlich höheren Zahl an Teilnehmern bei den Gruppenexkursionen, einer immer größeren Zahl an Schulen, die sich anmelden und einer immer größeren Fluktuation bei An- und Abmeldungen, konnten wir bei den meisten Fragen die positiven Feedbacks vom Vorjahr halten oder sogar noch steigern.

Von den Einrichtungen am besten beurteilt wurden Fragestellungen, die auch unsere Informations- und Koordinationstätigkeit betreffen: Die Frage „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ wurde von knapp über 80% der Einrichtungen mit „Trifft voll zu“ beantwortet, „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“ mit deutlich über 60%. Auch das Interesse der Burschen wurde von den Veranstaltern als überwiegend positiv wahrgenommen.

Weit über 60% der Jungen beurteilen ihren Einrichtungsbesuch mit „Sehr gut“, nur ein sehr geringer Prozentsatz mit „Weniger Gut“, nur 1 Schüler mit „Gar nicht“.

Am besten beurteilt wurde die Stimmung beim Einrichtungsbesuch. Betrachtet man die „Trifft voll zu“ und „eher schon“ Antworten ergibt sich ein erfreuliches Bild: Über 90% aller Burschen konnten „neue Dinge erfahren“. Ideen für die Berufswahl haben knapp unter 60% bekommen. Das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen hat sich bei deutlich über 60% der Teilnehmer verändert.

Besonders erfreulich: Bei der Veränderung der geschlechtsspezifischen Berufswahrnehmung konnten die steirischen Schüler etwas mehr profitieren als im Vorjahr, aber auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 2017.

Wir vermuten als Wirkfaktoren einerseits unsere bereits jahrelange Zusammenarbeit mit PädagogInnen an Schulen, die immer wieder am Boys' Day teilnehmen und die Inhalte bereits in den Berufsorientierungsunterricht integriert haben. Der Kompetenz unserer Trainer im Bereich „geschlechterreflektierender Burschenarbeit“, die eigene Vorstellungen von Männlichkeit und männlichen Berufs- und Lebensentwürfen spielerisch reflektiert und erweitert, messen wir ebenfalls eine große Bedeutung bei.

Über 80% der Burschen, die nur an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, finden es völlig normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („Trifft voll zu“ und „Eher Schon“ Antworten). Doch nur rund 37% können sich vorstellen, selbst in diesen Berufen tätig zu werden. Bei der Zielerlangung der Erweiterung des Berufswahlspektrums stoßen wir mit und ohne Vertiefungsworkshops an unsere Grenzen, wenn es um die konkrete Berufswahl geht. Hier handelt es sich unserer Erfahrung nach um einen Prozess, der nach einer längerfristigen Auseinandersetzung im Unterricht verlangt.

Hier ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit den PädagogInnen gefordert. Diese äußern ihrerseits ein Bedürfnis nach Reflexion ihrer Erfahrungen wie auch nach Fortbildungsangeboten. Wir möchten hier unsere guten Kontakte zur Pädagogischen Hochschule Steiermark nutzen, um entsprechende Module in Aus- und Fortbildung umsetzen zu können.

Der Boys' Day in Tirol

Schwerpunkte und Ziele

Wie in den Jahren davor waren Schüler ab zwölf Jahren die Zielgruppe für den Boys' Day.

Ziel ist es, ihnen durch verschiedene Aktionen einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen besetzt werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dabei legten wir, wie in den Vorjahren, den Schwerpunkt vor allem auf den Erziehungs- und Pflegebereich (Kindergartenpädagoge, Volksschullehrer, Krankenpfleger). Aus diesem Grund organisierten wir wieder unter anderem Einzelschnupperplätze in Kindergärten und Besuche in Krankenpflegeschulen und Krankenhäusern.

Am diesjährigen Aktionstag bot der Verkehrsverbund Tirol (VVT) das zweite Mal den Burschen die Aktion „Einzelticket = Tageskarte“ an. Somit konnten die Schüler öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise zum Schnupperplatz kostengünstig nutzen (Hinfahrt bezahlen, Rückfahrt kostenlos).

Die Medien waren auch dieses Jahr wieder sehr interessiert am Boys' Day, so erschienen etliche Berichte in Tageszeitungen und Onlinemedien, sowie Beiträge im Radio.

Durch die Unterstützung der engagierten MedienvertreterInnen konnte eine breite Öffentlichkeit für die Anliegen und Ziele des Boys' Day sensibilisiert werden.

Am Boys' Day selbst, aber auch davor und danach, organisierten wir verschiedene Veranstaltungen, um Einblicke in diese Berufe zu bekommen. Bei der Organisation und Anmeldung haben wir erneut unser bewährtes „Mischsystem“ angewendet: Einerseits wurden Angebote von Einrichtungen auf der Boys' Day Website präsentiert und die Schüler bzw. Lehrpersonen meldeten sich direkt über die Boys' Day-Website an, andererseits erfolgte gezielte Einrichtungssuche durch den Boys' Day Koordinator, nach Interessenserkundung bei LehrerInnen und Schülern und entsprechender Voranmeldung.

Die Organisation der Workshops erfolgte über den Boys' Day Koordinator Gotthard Bertsch. Die angebotenen Workshops waren in kurzer Zeit gebucht. Die Workshops wurden, mit den Erfahrungen aus der Männerberatung im Hintergrund, wieder anhand des standardisierten Workshopleitfadens durchgeführt und evaluiert. Die Organisation der Workshops lief recht reibungslos.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

2017 konnte eine deutliche Steigerung bei den Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen wurden wieder sehr gut nachgefragt. Auch die Einrichtungsbesuche (z. B. Seniorenheime) waren sehr beliebt. Wir

verzeichneten 283 Einrichtungsbesucher im Klassenverband und 89 Burschen, die alleine oder zu zweit schnupperten. 60 Einrichtungen wurden insgesamt besucht. Bei den Workshops (109 Burschen in 10 Workshops) legten wir dieses Jahr den Schwerpunkt auf Osttirol, wo dieses Angebot von den Schulen gerne angenommen wurde.

Evaluationsergebnisse und Erkenntnisse

Am Boys' Day Aktionstag 2017 konnten wir eine deutliche Steigerung bei den Teilnehmerzahlen verbuchen. Unser Ziel war es, das Vorjahresergebnis wieder zu erreichen, was uns somit mehr als gelungen ist. 2017 nutzten 372 Burschen die Gelegenheit, eine Einrichtung des Pflege- oder Erziehungsbereichs zu besuchen. 2016 waren es 300 und 2015 nahmen 291 Schüler am Boys' Day in Tirol teil.

60 Einrichtungen haben am Aktionstag den Burschen eine Möglichkeit geboten, in einen „männeruntypischen“ Beruf zu schnuppern. 2016 waren es 57 Einrichtungen, was eine erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Bewährt hat sich wieder die Auswahl der Kooperationspartner, die durchwegs ein Angebot zur Verfügung stellten, das eine sehr hohe Qualität hatte. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Veranstalter bei allen abgefragten Themen zufriedener als im Vorjahr. Dass die Burschen besser vorbereitet werden sollten, wurde auch dieses Jahr von den Veranstaltern gewünscht. Vermehrt merkten manche Veranstalter auch dieses Jahr wieder an, dass sich die Burschen die Einrichtung auch selbst aussuchen sollten, was wir auch immer so kommunizierten. Eine Schule, die mit vier Klassen am Boys' Day teilgenommen hat, konnte diesen Wunsch aufgrund des großen organisatorischen Aufwands nicht nachkommen.

Interessant ist, dass über 85 % der Schüler angaben, dass sie „Neues“ erfahren haben, aber nur 52 % „viele Tipps und Ideen“ für ihre persönliche Berufswahl bekommen haben. Dieser große Unterschied liegt vermutlich darin begründet, dass die Mehrheit der Teilnehmer sich einen „männeruntypischen“ Beruf nicht vorstellen kann und sich schon für einen anderen – typischen – Beruf entschieden hat.

Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen bieten einen sehr guten Einblick in die jeweiligen Berufe. Obwohl der organisatorische Aufwand recht hoch ist und verglichen dazu nur wenige Burschen daran teilnehmen können, wollen wir trotzdem auch weiterhin an diesem Angebot festhalten. Beim Einzelschnuppern bekommen die Burschen den realitätsnahesten Einblick in den Beruf, da sie direkt mehrere Stunden mitarbeiten können. Auch aus gesellschaftspolitischen Gründen hat dieses Angebot für uns Priorität. Wir wollen weiterhin besonders jene Kindergärten und Volksschulen zur Teilnahme gewinnen, in denen auch tatsächlich Männer arbeiten (Vorbildfunktion für die Burschen).

Die Workshops wurden aus unserer Sicht wieder sehr gut bewertet: Die hohe fachliche und männerberaterische Kompetenz der Workshopleiter zeigt sich in der Bewertung der abgefragten Themen.

Der Boys' Day in Vorarlberg

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Boys' Day ist, Schülern ab zwölf Jahren einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen besetzt werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dazu haben wir auch dieses Jahr Einrichtungsbesuche und Workshops organisiert.

Sehr erfreulich war wieder die Ausschreibung von offenen Schnupperstellen in zahlreichen Kindergärten und Volksschulen. Flächendeckend in ganz Vorarlberg öffneten sie für junge interessierte Burschen ihre Türen. Die größeren Einrichtungen (v.a. Pflegeeinrichtungen) konnten am Aktionstag Gruppen mit bis zu 25 Burschen empfangen. Die Jungs wurden von den Verantwortlichen in den Einrichtungen interaktiv in den Aktionstag miteingebunden. Im Sozialzentrum in Bürs konnten sie einen Anzug probieren, mit dem die Bewegungseinschränkungen und das Körpergefühl von „alten Menschen“ nachgestellt wurden. Die kurz vor dem Boys' Day stattfindenden Herbstferien stellten sich als Herausforderung dar, da noch viele Schnupperstellen unbesetzt waren. Dank einiger engagierter LehrerInnen ist es dennoch gut geglückt und viele Jungs konnten sich rechtzeitig und selbstständig zum Boys' Day Aktionstag anmelden.

Über den Landesschulrat Vorarlberg wurden die Vorarlberger Mittelschulen auf den Boys' Day aufmerksam gemacht und das Angebot der Workshops verbreitet. Die Kontakte aus den vorhergehenden Jahren wurden wieder aktiviert und daraus ergaben sich zehn durchgeführte Workshops. Auch hier sind neue Schulen dazu gekommen und das Feedback war durchwegs positiv.

Parallel zu den Burschen-Workshops wurden an den meisten Terminen auch Workshops für Mädchen durch den Verein Amazone durchgeführt. Zum Abschluss der dreistündigen Workshops gab es einen Programmpunkt, an dem Burschen und Mädchen zusammen kamen und über die Workshop-Themen in Austausch gingen. Anhand der Methode „Sensis“ wurden reflektierte und klischeehafte Statements der Jugendlichen mittels Tonbandgerät eingefangen. Das Mädchenzentrum Amazone will daraus noch ein Produkt erstellen und wir sind schon gespannt auf das Ergebnis. Wir bedanken uns auf jeden Fall beim Verein Amazone, allen voran Susanne Willi und Katharina Walser, für die befruchtende und kollegiale Zusammenarbeit.

In den Vorarlberger Nachrichten wurde wieder eine ganze Seite zur Verfügung gestellt, die wir selber gestalten durften und auf Grund der hohen Auflage viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberg erreichen konnten.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Wir konnten uns erneut über einen kleinen Teilnehmerzuwachs freuen. Etwa ausgewogen viele Burschen besuchten am Aktionstag eine Einrichtung oder einen der Workshops, die über das gesamte Jahr stattgefunden haben. 137 Burschen, davon 21 alleine oder zu zweit, haben 12 Einrichtungen besucht und 135 Teilnehmer konnten wir in 10 Workshops empfangen.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Grundsätzlich liefert die Evaluierung positive Ergebnisse für die Arbeit der Boys` Day Verantwortlichen in Vorarlberg. Workshops wie auch Einrichtungsbesuche bekamen meist ein „sehr gut“ und „gut“. Wir nehmen wahr, dass die Burschen, obwohl von Einrichtungen teilweise als schlecht vorbereitet und wenig interessiert beschrieben, viele positive Eindrücke und Informationen mitnehmen.

Das grundlegende Ziel, die Frequenz der Teilnehmer in Vorarlberg zu halten, ist mit einer kleinen Steigerung von 5% erreicht worden. Das Netzwerk ist weiter gewachsen und in einigen Schulen und Einrichtungen ist der Boys` Day zum Selbstläufer geworden. In anderen Einrichtungen musste Akquise und Aufbauarbeit geleistet werden.

Bei den Einrichtungsbesuchen liegt Vorarlberg im Vorjahres- wie im Bundesvergleich sehr gut. In der Vorbereitung und Umsetzung der Workshops im neuen Jahr setzen wir uns das Ziel, wieder an die etwas positiveren Werte im Vorjahr bzw. in anderen Bundesländern anzuschließen.

Die Workshops werden im Jahr 2018 auf das ganze Jahr verteilt und vorbereitend abgehalten. Dadurch soll das Interesse für einen Einrichtungsbesuch erhöht werden. Das Projekt mit dem Mädchenzentrum Amazone soll im besten Fall fortgesetzt werden. Vor allem die Volksschulen gilt es wieder zu gewinnen, nachdem sie letztes Jahr zu einem Großteil unbesucht blieben. An der Qualität muss immer gearbeitet werden und in Punkto Vorbereitung, Interessenssteigerung und Informationsfluss gibt es neuer Bedarf. An diesen Punkten wird angeknüpft und weiter daran gearbeitet um erfolgreich zu bleiben und den Boys` Day in Vorarlberg noch stärker zum Selbstläufer werden zu lassen.

Der Boys' Day in Wien

Schwerpunkte und Ziele

Beim Boys' Day Jahr 2017 gelang es, mit neuen Institutionen Kooperationen aufzubauen bzw. bestehende Kooperationen zu intensivieren. So konnten eine intensivere Kooperation mit dem WAFF im Rahmen der „Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung“ begonnen und Kontakte innerhalb des Regionalteams Favoriten geknüpft werden. Die erstmalige Teilnahme an der BeSt³ war ebenfalls erfolgreich und vielversprechend für die weitere Verbreitung der Boys'-Day-Idee in der Gesellschaft. Auch fand ein Vernetzungstreffen mit der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW19) statt.

Erfolgreich fortgesetzt werden konnte die Zusammenarbeit mit den MA10 Kindergärten der Stadt Wien sowie mit KIWI – Kinder in Wien Kindergärten und Horte und privaten Kindergärten. Besonders erfreulich ist, dass 2017 mit den Wiener Kinderfreunden ein weiterer großer Träger von Kindergärten und anderer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erstmals am Boys' Day teilgenommen und Interesse an einer weiteren Teilnahme bekundet hat. Dadurch konnte im Jahr 2017 die Zahl an qualitativ hochwertigen Schnupperplätzen für sehr kleine Gruppengrößen von einem bis zwei Schülern erheblich gesteigert werden. Es bleibt auch für die Zukunft das Ziel, hier einen Schwerpunkt unserer Arbeit zu setzen.

Ebenso hervorzuheben ist die erstmalige Teilnahme des AKH. Trotz der sehr hohen Teilnehmerzahl von 150 Burschen verlief die Kooperation und Organisation reibungslos und unkompliziert. Das AKH nächstes Jahr wieder für eine Teilnahme zu gewinnen wird jedenfalls angestrebt, wenn auch zu überlegen ist, ob eine geringere Teilnehmerzahl nicht letztendlich qualitativ mehr für Einrichtung und Teilnehmer bringt.

Der Wiener Stadtschulrat unterstützte den Boys' Day 2017 durch die Informationsweitergabe an DirektorInnen, BerufsorientierungslehrerInnen und gezielt an die BildungsberaterInnen der allgemeinbildenden höheren Schulen.

Die interaktive Aktionslandkarte auf www.boysday.at wurde dieses Jahr bereits das vierte Mal in Wien erfolgreich eingesetzt. Das Wiener Organisationsteam konnte die teilnehmenden Einrichtungen dafür gewinnen, die interaktive Seite für ihre Boys' Day Aktionen zu nutzen.

Das Organisationsteam bewarb auch 2017 besonders das individuelle Schnuppern und Besuche in Kleingruppen, da diese Aktionen qualitativ besonders vielversprechend sind.

Im Jahr 2017 setzte das Wiener Boys' Day Team zahlreiche Aktivitäten abseits des Kampagnentags am 9. November. Hervorzuheben sind die Beteiligungen an der L14 Berufsinformationsmesse der Arbeiterkammer Wien, am Tag für Berufsorientierung und Bildungsberatung der Pädagogischen Hochschule, des Wiener Stadtschulrates und der

Arbeiterkammer und an der BeSt ³, der größten Bildungsmesse Österreichs, mit einem Infostand und einem Bühnenauftritt.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Mit den Einrichtungsbesuchen am Aktionstag, dem 9. November, den 15 dreistündigen Workshops und den Teilnahmen bei anderen Veranstaltungen erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2017 insgesamt 1823 Schüler. Dabei kamen die Organisatoren mit ungefähr 380 LehrerInnen und anderen erwachsenen MultiplikatorInnen in persönlichen Kontakt.

Insgesamt nahmen am Boys' Day Aktionstag 745 Schüler aus 45 Schulen teil. Die Schüler hatten die Wahl zwischen 65 Einrichtungen. 557 Schüler aus 23 Schulen besuchten in Gruppenexkursionen (ab drei Schülern) oder im Klassenverband 34 Einrichtungen. Sie wurden von im Sozial-, Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit. Weitere 188 Schüler aus 23 Schulen nützten die Möglichkeiten eines individuellen Schnuppertages alleine oder zu zweit in 36 Institutionen. Manche Schulen ließen die Schüler sowohl einzeln als auch in einer Gruppe am Boys' Day teilnehmen, manche Einrichtungen boten gleichzeitig Einzel- und Gruppenbesuche an.

In 15 dreistündigen Workshops setzten sich 203 Schüler mit beruflichen und außerberuflichen Rollenvorstellungen auseinander.

Bei zahlreichen Veranstaltungen (z.B. Mädchen und Burschengesundheitstage in diversen Bezirken, L14 der AK Wien, Tag der Berufsorientierung an der AK, Tag der Psychologie, WieNGS 20 Jahre Tagung, BeSt³) war das Wiener Boys' Day Team präsent und konnte neben den Kernaktivitäten Aktionstag und Workshops weitere 875 Schüler und ungefähr 380 LehrerInnen und anderen MultiplikatorInnen erreichen.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Der Aktionstag wurde von Seiten der Einrichtungen überwiegend positiv beurteilt. Besonders zu Organisation und Information im Vorfeld waren die Rückmeldungen sehr positiv und auch die Jugendlichen wurden zu einem überwiegenden Teil als interessiert erlebt. Ca. 70% der Einrichtungen erlebten die Burschen als sehr gut oder gut auf den Boys' Day vorbereitet. Allerdings ist dies der Bereich, wo am ehesten (auch durch persönliche Rückmeldungen kundgetan) die Erwartungen der Einrichtungen nicht erfüllt werden. Es stellt sich also die Frage, wie künftig LehrerInnen besser unterstützt werden können, ihre Schüler auf den Einrichtungsbesuch vorzubereiten.

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche ist ebenfalls mehrheitlich gut bis sehr gut ausgefallen. 330 von 357 befragten Schülern gaben an, eine sehr gute bis gute Stimmung

beim Boys' Day 2016 erlebt zu haben. Fast ebenso viele Burschen haben beim Boys' Day etwas Neues erfahren. 97% der Burschen gaben an, der Einrichtungsbesuch habe ihnen insgesamt gut bis sehr gut gefallen.

Die erprobten und nach mehrjähriger Erfahrung bundesweit standardisierten Workshops finden Anklang bei den jugendlichen Teilnehmern, das zeigt sich auch in der Beurteilung mittels Fragebogen. In Wien werden die Workshops von Trainerduos durchgeführt, was das Eingehen auf einzelne Teilnehmer gewährleistet und zur hervorragenden Beurteilung des 'Drahts' der Workshop-Leiter zu den Burschen beiträgt. Jede Kategorie wurde überwiegend mit „Trifft voll zu“ oder „eher schon“ bewertet. Am besten bewertet wurde die Frage „Die Workshopleiter haben uns Burschen gut verstanden“, diese wurde mit 95% positiv bewertet. Auch die Frage „Durch diesen Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauen- und typischen Männerberufen verändert“ wurde mit ungefähr 67% positiv beantwortet.

Zusammenfassend gab es in den Evaluierungen keine großen Unterschiede zum Vorjahr. Natürlich liegt es in unserem Sinne diese Ergebnisse weiterhin zu verbessern.

Es konnte eine Teilnehmersteigerung von 600 auf 745 Teilnehmern am Aktionstag erzielt werden. Dies ist größtenteils dem AKH zu verdanken, da dort 150 Burschen empfangen wurden. Wir sind natürlich bestrebt diese Kooperation aufrecht zu erhalten.

Weiters wird wieder eine bessere Vorbereitung der Burschen bzw. LehrerInnen auf den Aktionstag angestrebt, in Form von Workshops, der Zusendung von Informationsmaterialien und einer besseren Kooperation mit den LehrerInnen und den BO-LehrerInnen.

Wichtig ist uns ein gezieltes Eingehen auf Feedbacks von Workshops, Einrichtungsbesuchen und Einrichtungen, um die positiven Aspekte bei zu behalten und die negativen im kommenden Jahr zu minimieren versuchen.

Evaluation des Boys' Day 2017

Gezielte Weiterentwicklung

Seit 2012 werden die Angebote des Boys' Day regelmäßig mit Hilfe professioneller Instrumente evaluiert. Die Evaluationsergebnisse dienen der Außendarstellung des Boys' Day bzw. dessen Wirkungen und Qualität. Die Feedbacks der Burschen und EinrichtungsleiterInnen werden für jedes Bundesland so aufbereitet, dass die Regionalverantwortlichen und ihre MitarbeiterInnen (Workshopleiter, Organisatoren, Vorgesetzte,...) eine solide Basis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten erhalten. Weiters fließen die Ergebnisse in die Berichte ein und dienen so auch der Außendarstellung des Boys' Day. Schließlich dient die vorliegende, erweiterte Darstellung im Evaluationsbericht dem gemeinsamen Lernen im Kreis der Verantwortlichen für den Boys' Day. Auf Basis der Ergebnisse können verlässliche Maßnahmen abgeleitet werden und das Sozialministerium kann die Effizienz und die Qualität des Boys' Day, im Sinne eines „Lernenden Projekts“, nachhaltig sicherstellen.

Denn: „Nur wer weiß, wo er wirklich steht, kann sich gezielt weiterentwickeln!“

Allgemeine Ergebnisse der Evaluation 2017

Rücklaufquote

Insgesamt haben im Projektzeitraum rund um den Aktionstag am 9. November 2017 3.886 Burschen einen Fragebogen sowie 403 Einrichtungsverantwortliche und Workshopleiter ein Datenblatt ausgefüllt. Dies entspricht einer bundesweiten Beteiligungsquote von 75,3% bzw. 72,2%. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und die Anzahl der durchgeführten und der evaluierten Einrichtungsbesuche und Workshops einschließlich der zentralen Veranstaltung sowie die daraus resultierenden Beteiligungsquoten in Österreich.

Die Auswertungen und Aussagen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten bzw. der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen deshalb von Frage zu Frage variiert.

Boys' Day Informationskanäle

Den Burschen, die eine Einrichtung oder einen Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Das Ergebnis der bundesweiten Erhebung zeigt kaum

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die überwiegende Mehrheit der Burschen werden von der Lehrerin/dem Lehrer über die Kampagne informiert wurden (rd. 45%). Weitere wichtige Informationsquellen sind vor allem Freunde und SchulkollegInnen (12%) und das Internet (11%).

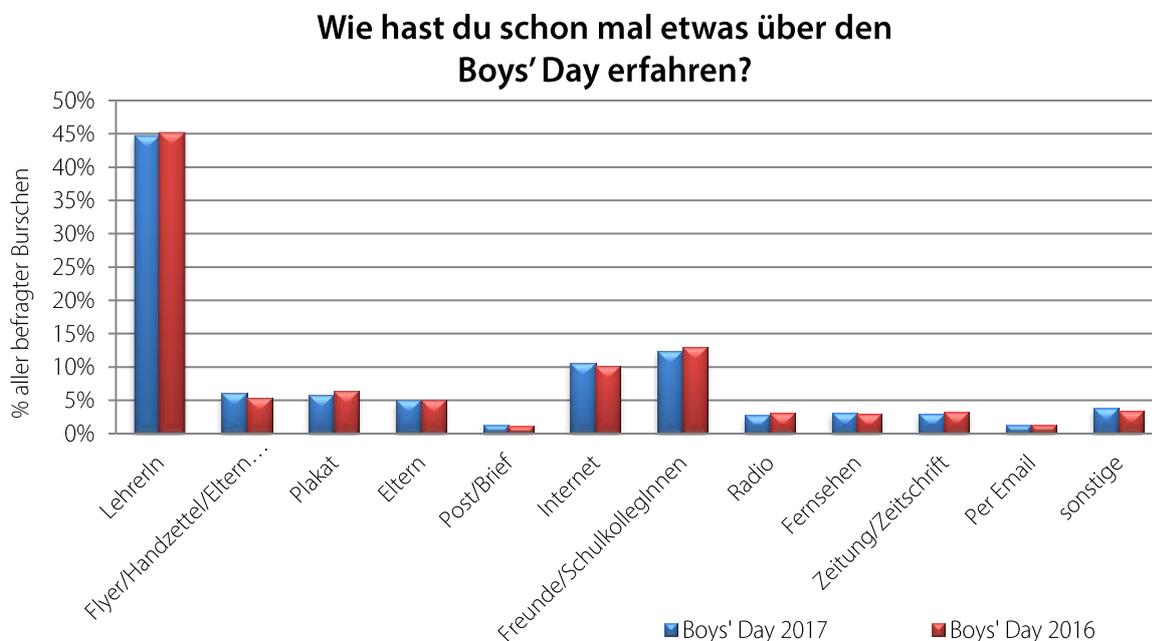


Abbildung 12: Boys' Day Informationskanäle

Die Evaluation der Einrichtungsbesuche

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter fällt in Summe sehr positiv aus. 98% der Veranstalter beurteilten die Organisation des Einrichtungsbesuchs als „gut“ oder „sehr gut“. Auch die Information der Veranstalter im Vorfeld wurde dem Ergebnis zufolge ähnlich gut wahrgenommen, wie auch das vorhandene Interesse der Burschen (90% positiv). Die Vorbereitung der Burschen wurde immerhin noch von 71% der Befragten positiv bewertet.¹

¹ Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

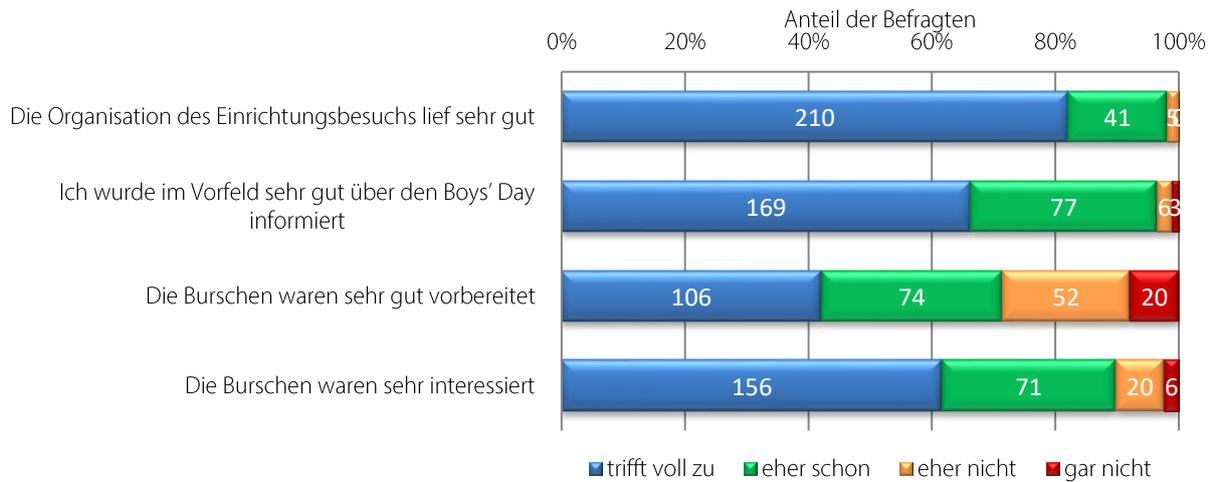


Abbildung 13: Beurteilung durch Veranstalter

Die nächste Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2016 verändert haben. Die durchschnittlichen Beurteilungen haben sich, bei insgesamt sehr günstigen Werten, in jedem Kriterium leicht verschlechtert, vor allem hinsichtlich Vorbereitung und Interesse der Burschen.

Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis.²

Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

² Der Wert 1 in dieser Art von Grafik entspricht der höchsten Zustimmung („trifft voll zu“). Je kürzer daher der Balken, umso größer die Zustimmung, und umso positiver im vorliegenden Fall das Ergebnis.

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

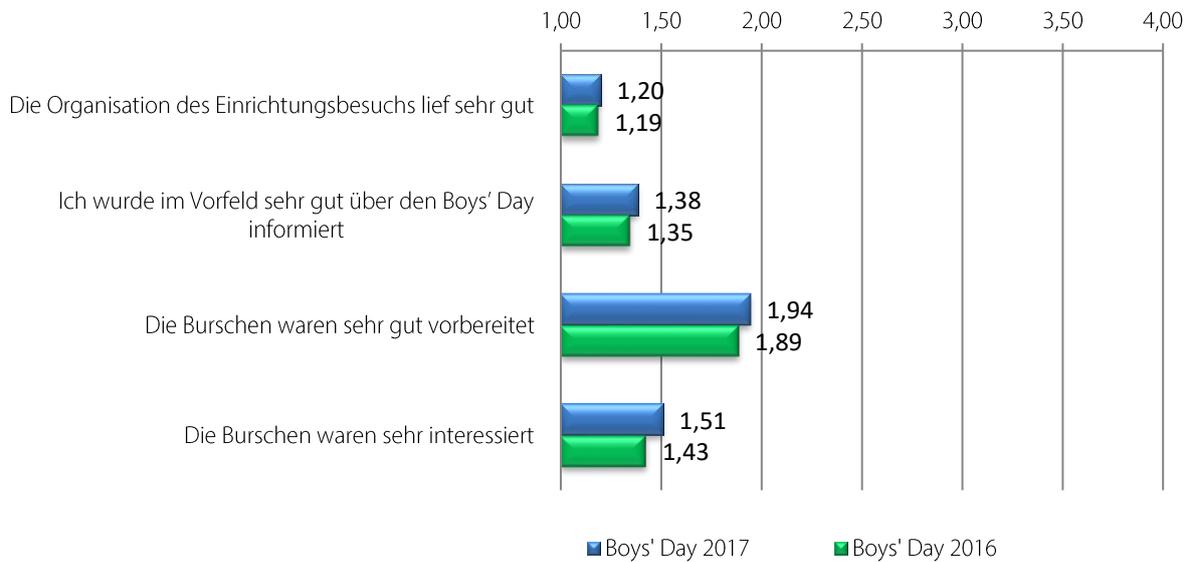


Abbildung 14: Beurteilung durch Veranstalter, Vorjahresvergleich

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

95% der Burschen hat der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt sehr gut oder gut gefallen. 64% hat der Einrichtungsbesuch sehr gut gefallen.

Gesamtbeurteilung

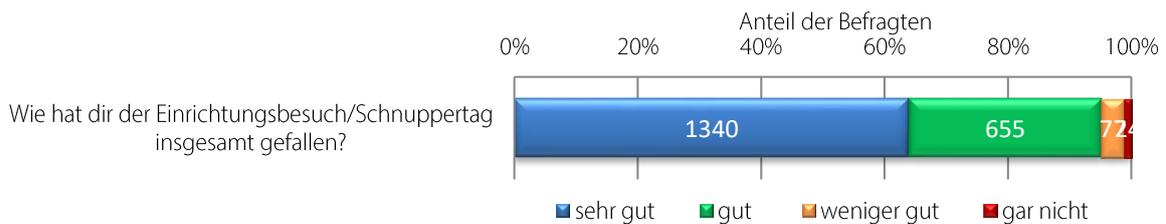


Abbildung 15: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen

Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die verschiedenen Aspekte des Einrichtungsbesuchs beurteilt haben. Speziell die gute Stimmung sowie das Erfahren neuer Dinge haben die Burschen besonders beeindruckt. 94% bzw. 90% haben diese Aspekte positiv bewertet.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

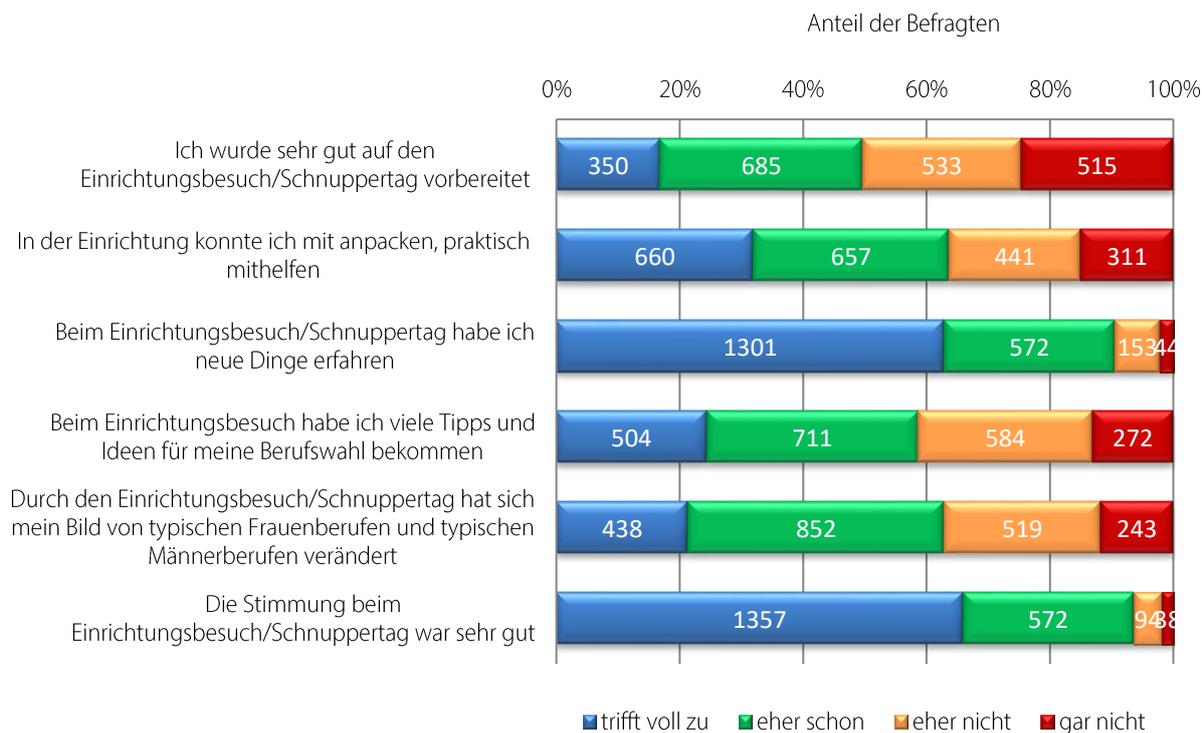


Abbildung 16: Detailbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen

Analog zur Bewertung durch die Einrichtungsverantwortlichen wurde die Vorbereitung auf den Einrichtungsbesuch am wenigsten positiv bewertet. 50% der Burschen bewerten dieses Kriterium positiv („trifft voll zu“ und „eher schon“).

63% der Burschen meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert hat. 59% der Burschen geben an, viele Tipps und Ideen für ihre Berufswahl erhalten zu haben.

Die unten stehende Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2016 verändert haben. Die Bewertung der Vorbereitung hat sich leicht verschlechtert, während die Erfahrbarkeit neuer Dinge und die meisten anderen Kriterien höher bewertet wurden. Die Bewertung des Einrichtungsbesuchs insgesamt erhält einen Mittelwert von 1,42.

(Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

Die Beurteilung der Burschen im Vorjahresvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

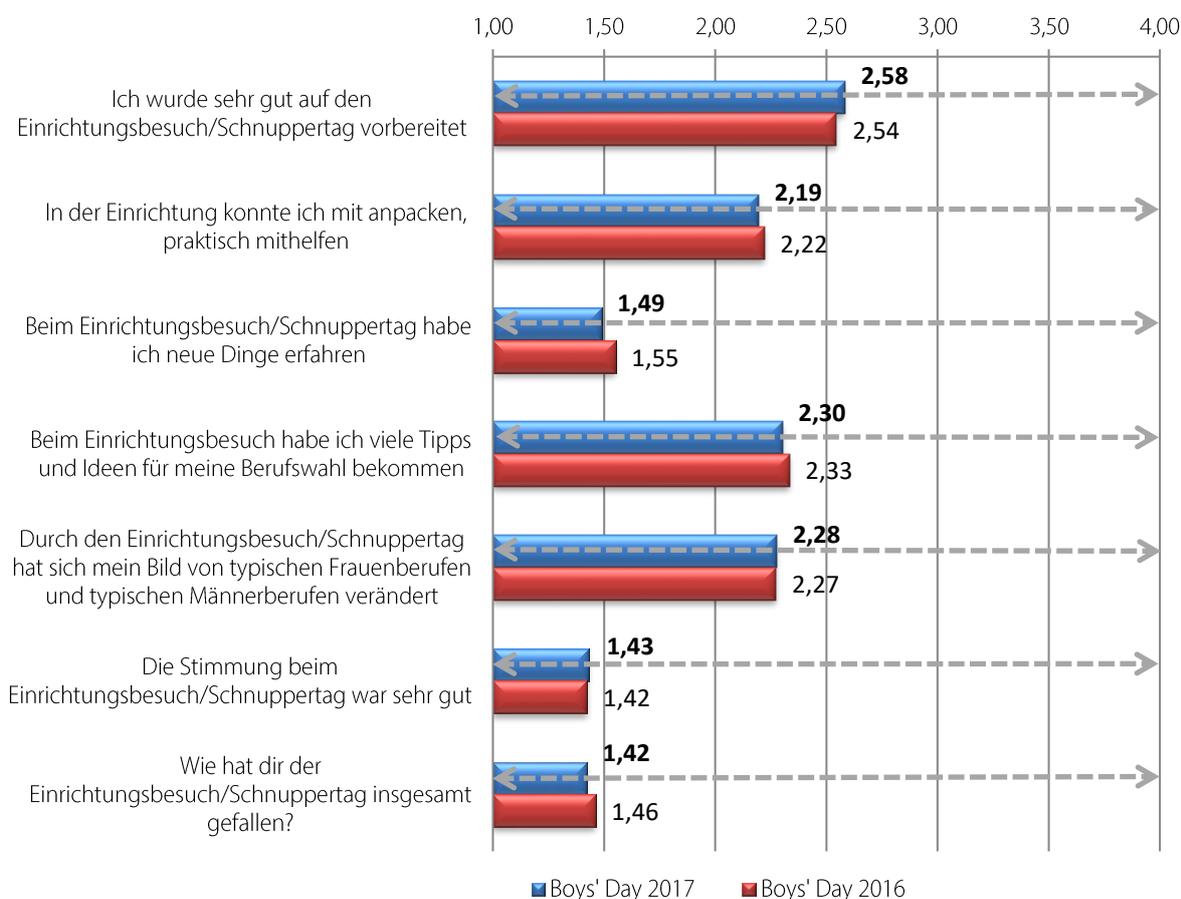


Abbildung 17: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen, Vorjahresvergleich

Die Evaluation der Workshops

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die Burschen, die an einem Workshop teilgenommen haben, beurteilten diesen insgesamt mit überwiegender Mehrheit als sehr gut (62%) bzw. gut (34%).

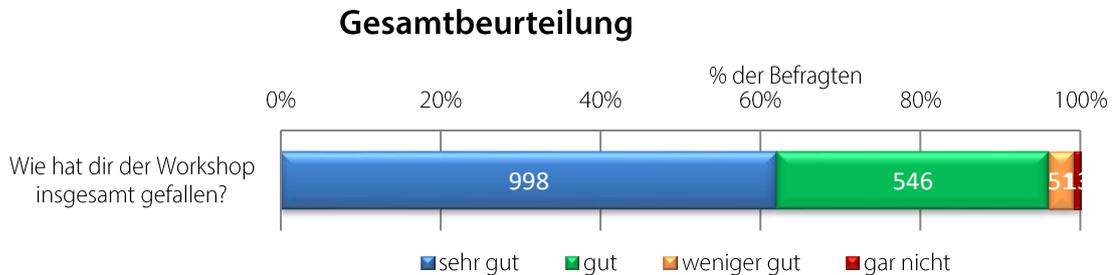


Abbildung 18: Gesamtbeurteilung der Workshops durch Burschen

Gründe für diese hohe Zufriedenheit lagen vor allem darin, dass sich die Burschen von den Workshopleitern gut verstanden fühlten, die Fragen beantwortet wurden und die Übungen gefallen haben. Auch meinen die Burschen, dass sie in der Gruppe gut mitmachen konnten und empfanden die Stimmung als sehr gut. Zurückhaltender, aber noch deutlich positiv, wurden die Informationen über die Berufe und Ausbildungen, die Erfahrung neuer Dinge und die Möglichkeit sich Gedanken über die Zukunft machen zu können bewertet. 64% bejahen, viele Tipps und Ideen für die Berufswahl bekommen zu haben. 61% der Burschen, etwa gleich viele wie bei den Einrichtungenbesuchen, meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen verändert habe. Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die einzelnen Aspekte der Workshops beurteilt haben.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

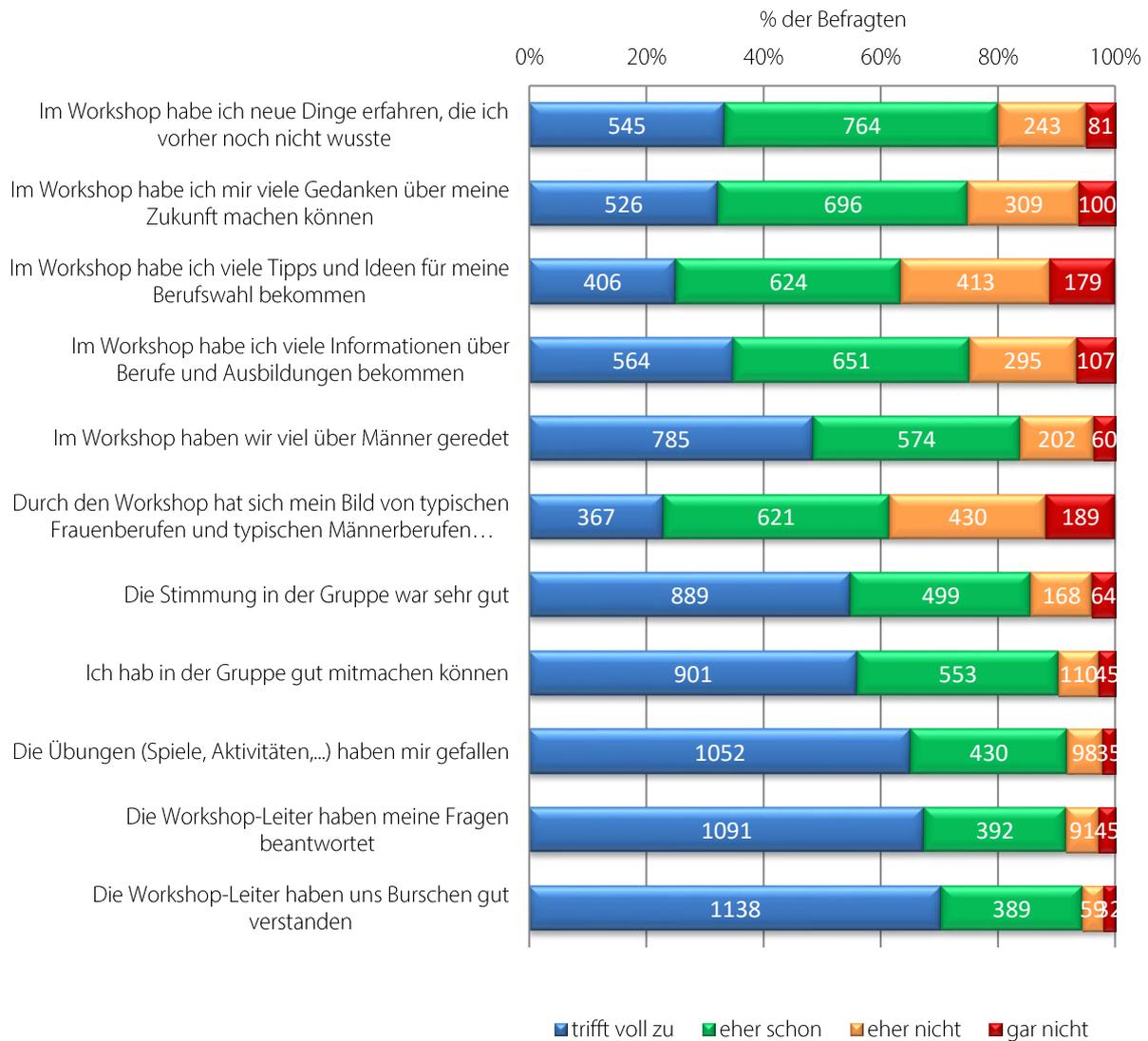


Abbildung 19: Detailbeurteilung der Workshops durch Burschen

Der Vorjahresvergleich macht sichtbar: Während sich bei den meisten Kriterien kaum deutliche Veränderungen zeigen, fiel die Gesamtbewertung etwas schlechter aus. Auch bei „Tipps und Ideen“, bei „Informationen über Berufe und Ausbildung“ und „Stimmung in der Gruppe“ war die Zufriedenheit etwas geringer. Positiv hat sich hingegen entwickelt: „viel über Männer geredet“.

(Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

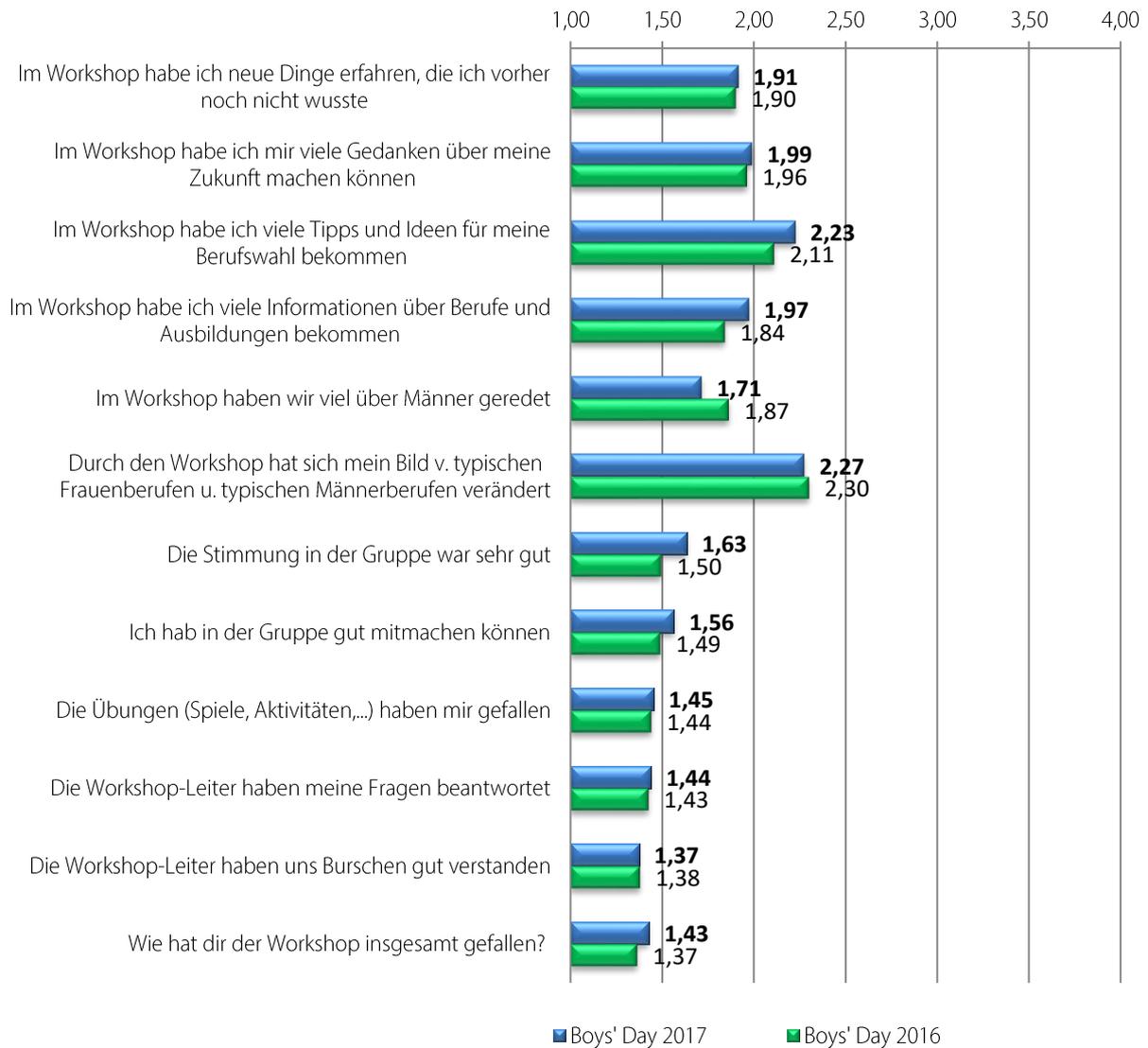


Abbildung 20: Beurteilung der Workshops durch Burschen, Vorjahresvergleich

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

Auswertung der zentralen Veranstaltung

Bei der zentralen Veranstaltung am Aktionstag in der Pädagogischen Hochschule Wien wurden die teilnehmenden Burschen ebenfalls mittels Fragebogen befragt. 92% der Burschen, nach 94% im Vorjahr, hat die zentrale Veranstaltung sehr gut oder gut gefallen.

Gefragt, welche Veranstaltungsteile gefallen haben, haben die Burschen am positivsten den Vortrag von Ali Mahlodji bewertet. Etwas weniger überschwänglich, aber immer noch deutlich positiv, wurden das Forumtheater, die Informations- und Selbsterfahrungsangebote und der abschließende Erfahrungsaustausch bewertet. Der Erfahrungsaustausch wurde insbesondere von den LehrerInnen als zu kurz bewertet. Sonst ist auch hier das Ergebnis sehr positiv, vor allem hinsichtlich der Informations- und Selbsterfahrungsangebote.

Zu berücksichtigen ist sicherlich, dass es aufgrund einer verspäteten Klasse und einiger Probleme mit der Haustechnik zu Verzögerungen und Engpässen im Ablauf kam.

Beurteilung Burschen

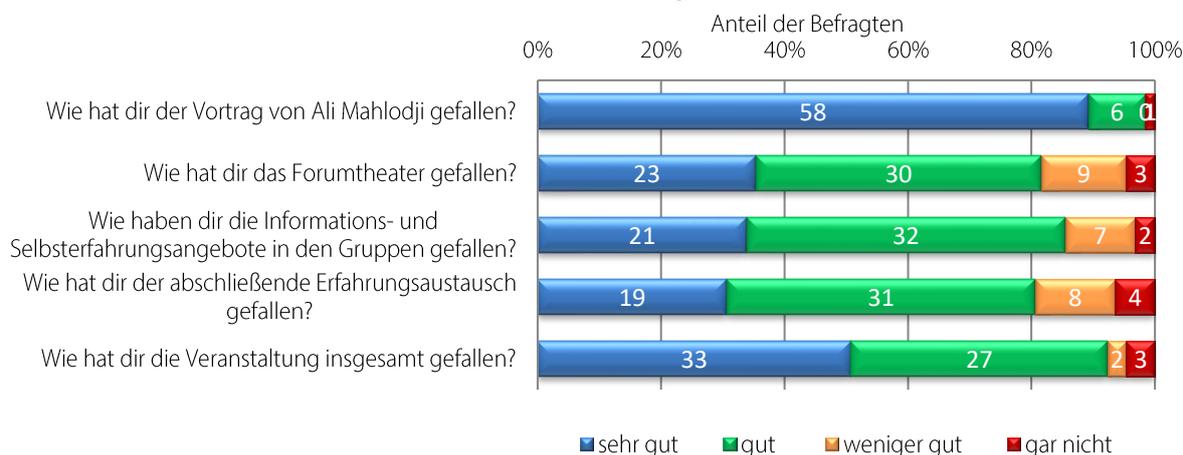


Abbildung 21: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen

Beurteilung LehrerInnen

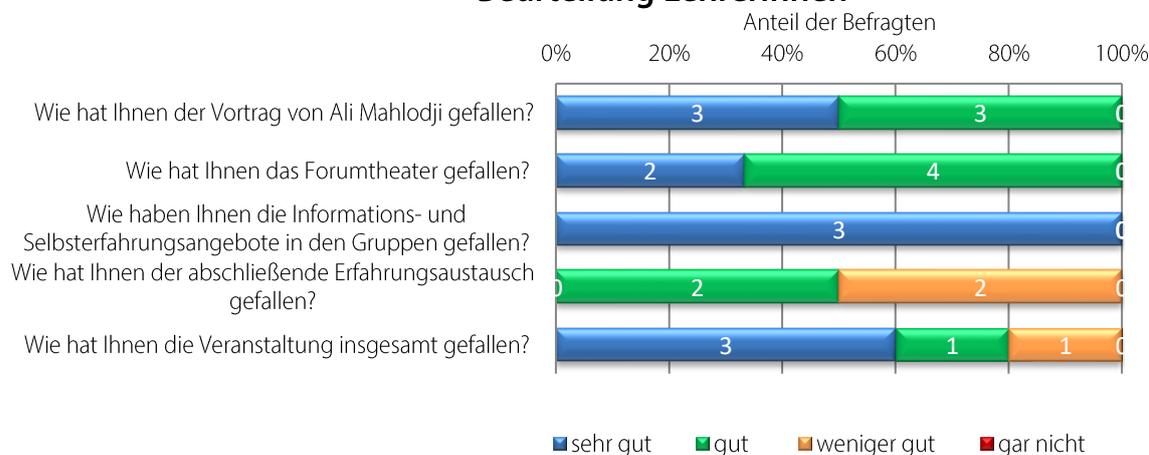


Abbildung 22: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch LehrerInnen

Sehr positiv wurde von den Burschen darüber hinaus die Stimmung bewertet, aber auch, dass man neue Dinge erfahren konnte und die Möglichkeit bei den Gruppenangeboten mitzumachen. Am wenigsten positiv wurde die Vorbereitung auf den Veranstaltungsbesuch erlebt.

Beurteilung der Veranstaltung durch die Burschen

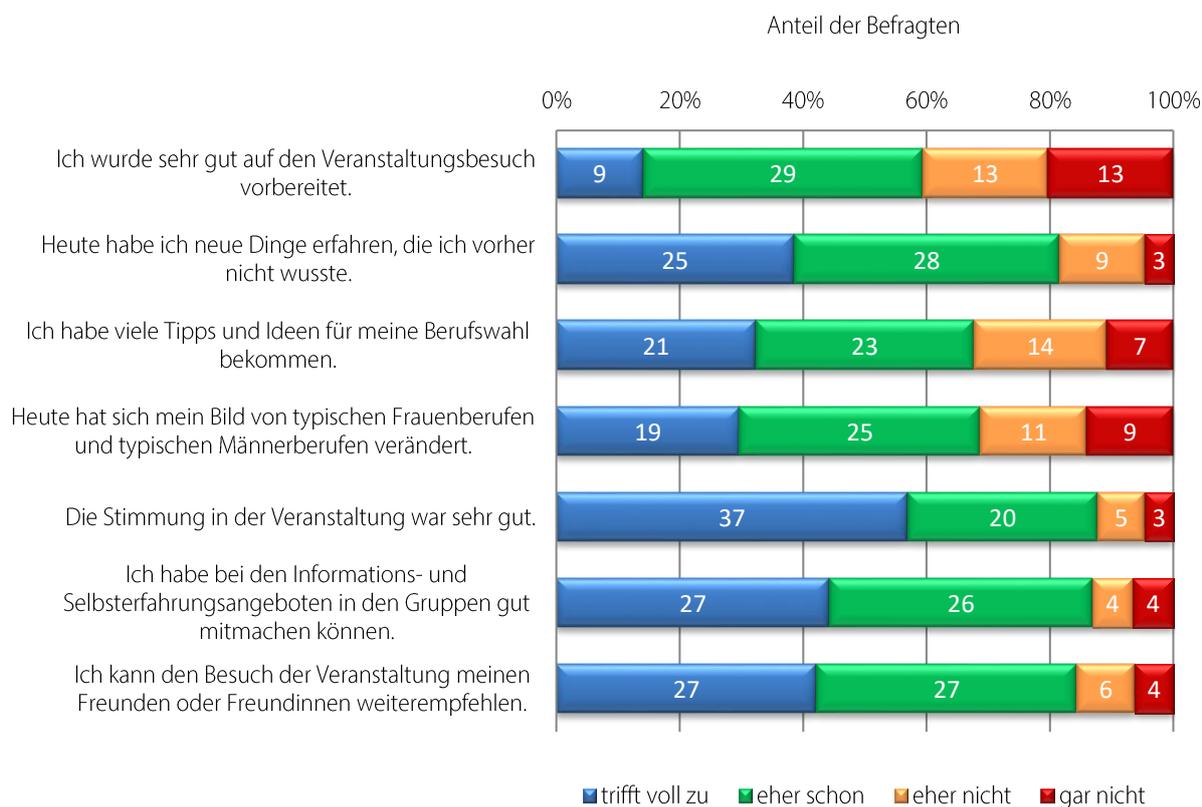


Abbildung 23: Detailbeurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen

69% meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen verändert habe, für 30% trifft das gar voll zu. Diese Werte sind höher als die Vergleichswerte bei Einrichtungsbesuchen und Workshops, gleichzeitig aber geringer als anlässlich der vorjährigen zentralen Veranstaltung im Pflegewohnhaus Baumgarten (77% bzw. 38%).

Die Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ein zentrales Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Sie wurden daher befragt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Burschen auf die einzelnen Fragen nach einem Einrichtungsbesuch (1. Grafik), der Teilnahme an einem Boys' Day Workshop (2. Grafik) und bei der zentralen Veranstaltung (3. Grafik) geantwortet haben.

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Einrichtungsbesuche)

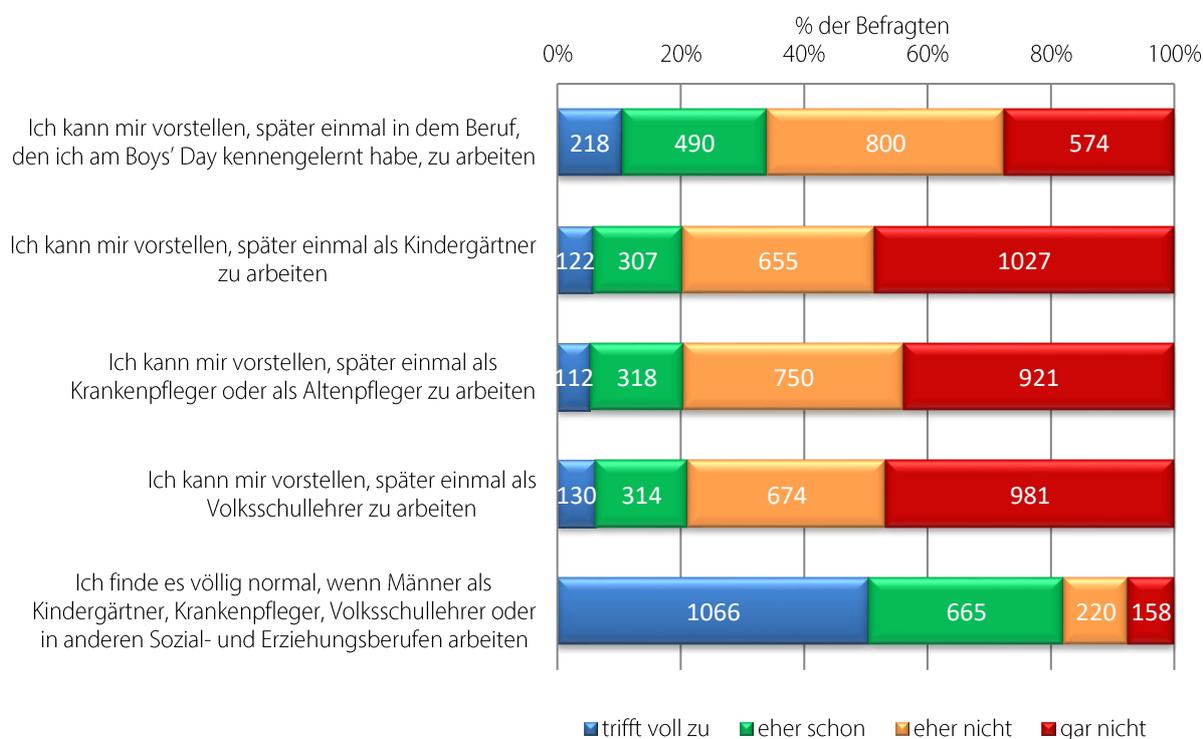


Abbildung 24: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Einrichtungsbesuche

Positiv hervorzuheben ist, dass die überwiegende Mehrheit der Burschen es nach Einrichtungsbesuchen als normal betrachtet, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten (82%).

Rund 34% Prozent der Burschen können sich vorstellen, den im Einrichtungsbesuch kennengelernten Beruf zu ergreifen. Die nicht unmittelbar erlebten Berufe erscheinen demgegenüber deutlich weniger attraktiv. Rund 20% aller Teilnehmer können sich unabhängig von der konkret besuchten Einrichtung vorstellen, jeweils als Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die entsprechende Auswertung für die Workshops. Die Workshopteilnehmer finden es ebenfalls in hohem Ausmaß normal, wenn Männer einen dieser Berufe ergreifen (72%). Sie tun dies allerdings in etwas geringerem Ausmaß als bei den Einrichtungsbesuchen. Die Vorstellung der Burschen, einen der konkreten Zielberufe zu ergreifen, ist im Vergleich zu den Teilnehmern an den Einrichtungsbesuchen mit rund 20% etwa gleich.

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Workshops)

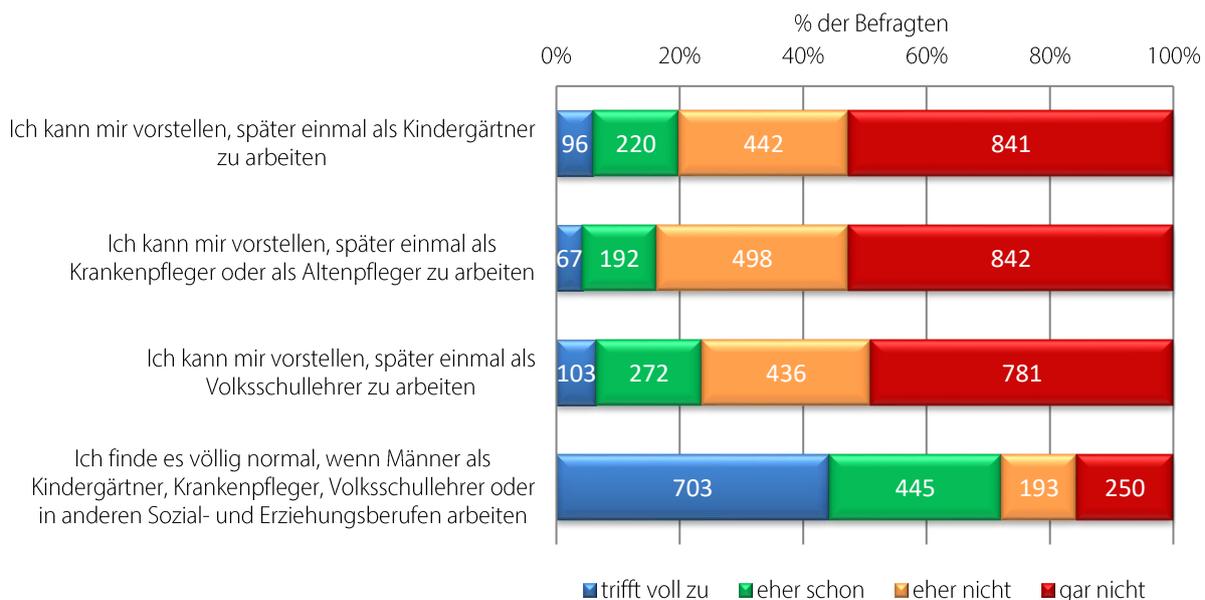


Abbildung 25: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Workshops

33% der Burschen können sich, wie die folgende Grafik zeigt, vorstellen, den Beruf, den sie in der zentralen Veranstaltung kennengelernt haben, zu ergreifen. 90% finden es völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Diese Werte sind gegenüber der letztjährigen Veranstaltung im Pflegewohnhaus Baumgarten leicht erhöht (30% bzw. 89%).

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Zentrale Veranstaltung)

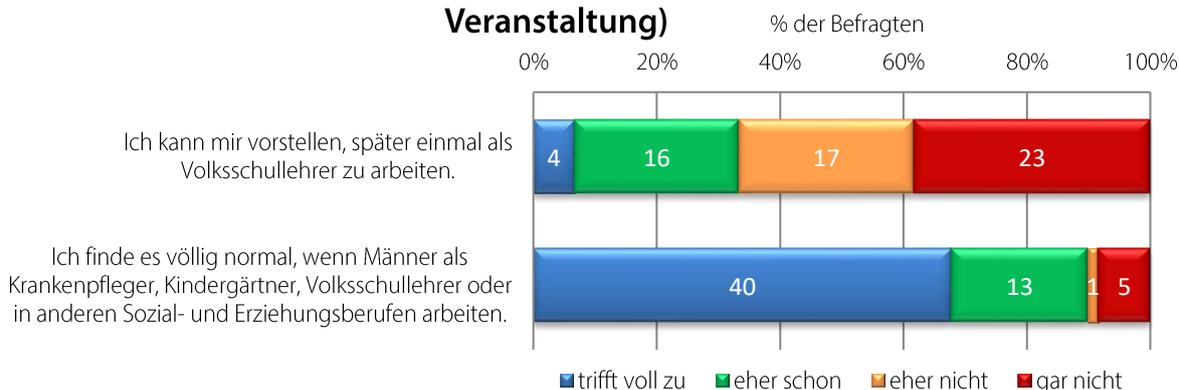


Abbildung 26: Erweiterung des Berufswahlspektrums, zentrale Veranstaltung

Resümee und Ausblick

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

Die Entwicklung der Teilnehmer- und Aktionszahlen ist sehr erfreulich. Dabei stechen im Jahr 2017 vor allem die Zunahme der gesamten Teilnehmer um 14% sowie der durchgeführten Workshops um 17% hervor. Die Anzahl der beteiligten Einrichtungen ist hingegen um 5% gestiegen, seit 2014 allerdings um 69%.

Die vermehrte Einbeziehung älterer Burschen (16 und älter) gelingt in einzelnen Bundesländern gut, liegt insgesamt aber nur bei 5% und ist gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte rückläufig. Ebenso leicht rückläufig ist die Teilnahme von AHS-Schülern mit 11% (minus 1 Prozentpunkt) bei den Einrichtungsbesuchen und 4% (ebenfalls minus 1 Prozentpunkt) bei den Workshops. Die angepeilte Ausweitung von Einzel- und Kleingruppenschnuppern, dem eine erhöhte Wirkung zugeschrieben wird, wurde, mit erhöhtem Organisationsaufwand, erreicht. Aber auch Großgruppen ab 20 Teilnehmern haben zugenommen.

Die Einrichtungsverantwortlichen haben die Vorbereitung der Burschen und ihr Interesse leicht schlechter bewertet als im Vorjahr, noch immer aber deutlich besser als im Jahr 2015, als bei den Einrichtungsbesuchen der große Wachstumsschub zu verzeichnen war. Wir interpretieren es so, dass sich mit mehrmaliger Teilnahme von Schulen (LehrerInnen) und Einrichtungen sowohl die Vorbereitung verbessert haben, als auch die Erwartungen der Einrichtungen realistisch werden. Zwei zentrale Kriterien bei den Einrichtungsbesuchen, das Erhalten von Tipps und Ideen für die Berufswahl und die Veränderung geschlechtsspezifischer Berufsbilder, werden über die Jahre stabil bewertet. Bei den Workshops fällt der diesbezügliche Vorjahresvergleich uneinheitlich aus. Zu berücksichtigen ist dabei sicherlich die deutliche Vermehrung von Workshops und Workshopleitern seit dem Vorjahr.

82% der Einrichtungsbesucher und 72% der Workshopteilnehmer finden es normal („trifft voll zu“ plus „eher schon“), wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Diese Werte sind bei Einrichtungsbesuchen im Vorjahresvergleich stabil, bei Workshops leicht verschlechtert.

Der Boys' Day 2017 bilanziert in Summe sehr erfolgreich: Es konnten bedeutend mehr Burschen, Einrichtungen und MultiplikatorInnen einbezogen und dennoch die Werte der meisten Zufriedenheits- und Wirkungsindikatoren gehalten werden. Auch bei den Workshops wird, nach dem großen Wachstumsschub, wieder Augenmerk auf durchgängige „gute Praxis“ gelegt werden.

Ausblick 2018

Der Boys' Day wird im Jahr 2018 seinen Wachstumskurs voraussichtlich einbremsen, da, insbesondere zur Durchführung der Workshops, die Personalressourcen sehr knapp werden. Im Bereich der Einrichtungsbesuche hoffen wir die Früchte der Aufbauarbeit und bewährter Partnerschaften zu ernten und mit weniger Koordinationsaufwand zumindest das quantitative Niveau halten zu können.

Um dies zu unterstützen und, darüber hinaus, Ziele und Mission des Boys' Day in der Gesellschaft noch breiter zu etablieren, werden wir einen Gutteil unserer Kraft strategischen Schwerpunkten widmen:

- Wir wollen die bewährte MultiplikatorInnenarbeit fortsetzen und kreativ verbreitern. Der Boys' Day kann mit Veranstaltungen Akzente setzen, wichtig ist aber, dass der Diskurs und die Aussagen des Boys' Day in den Regelbetrieb der Schulen wie auch der Einrichtungen hineinfließen. Dazu werden wir den Austausch zwischen den Regionalverantwortlichen des Boys' Day forcieren um gemeinsam zu lernen.
- Wir pflegen und fördern weiterhin beständige Partnerschaften mit Schulen und Einrichtungen, die ihren Bedarf bzw. ihr Angebot an uns melden, die Schüler bzw. die Veranstaltungen gut vorbereiten und diese, mit unserer Unterstützung, routiniert und professionell abwickeln.
- Die Veränderung der Geschlechtersegregation in den Berufen hängt auch am Einstellungsverhalten der Unternehmen und Einrichtungen. Wir wollen und können, neben der Koordinierung von Einrichtungsbesuchen, einen kleinen Beitrag dazu leisten, indem wir gemeinsam mit exemplarischen größeren Einrichtungen und Ausbildungsstätten Wirkungsanalysen anstellen. Einrichtungen sollen befragt werden, ob sie nach mehrjähriger Teilnahme am Boys' Day mehr männliche Bewerber haben, und von männlichen Mitarbeitern wollen wir wissen, ob sie mit dem Boys' Day in Berührung gekommen waren. Wir gehen davon aus, dass die Befassung der Einrichtungen die Awareness befördert und positive Auswirkungen auf Personalstrategien haben kann.
- Zentrale pädagogische und pflegerische Berufsbilder, die der Boys' Day im Blick hat, erfahren zunehmend eine Akademisierung. Damit steigt das Anforderungsniveau für interessierte Burschen. Wir wollen daher die Berufsvielfalt im Bereich der Erziehung, der Gesundheit und des Sozialen, wo Männer unterrepräsentiert sind, noch genauer ausloten und ergänzend niederschwelligere Berufschancen auf tun.
- In unserer Öffentlichkeitsarbeit ist ein Grundsatz, dass wir die Burschen dort ansprechen wollen, wo sie sich aufhalten. Neben Social Media ist das insbesondere die Welt des Gamings. Daher bereiten wir für 2018 einen neuen Boys' Day Contest vor, der, in offener und kollaborativer Weise, auf einer professionellen digitalen Spieleplattform stattfinden wird.

Anhang

Kooperationspartner in den Bundesländern für den Boys' Day 2017

Die operativ wirkenden KooperationspartnerInnen des Sozialministeriums im zentralen Projektmanagement und in den Bundesländern sind gleichzeitig verantwortlich für die Berichtsinhalte. Die aktuellen Ansprechpartner finden Sie unter www.boysday.at -> Service -> Ansprechpartner.

Burgenland

Verein für Männer- und Burschenkompetenz

Koordination: Christian Huisbauer

7350 Oberpullendorf, Schloßplatz 4

Tel.: 0676/5272070

E-Mail: boysday.burgenland(at)gmx.org

Kärnten

ÖSB Consulting GmbH

Koordination: Mag. Mario Unterköfler

9020 Klagenfurt, Siriusstraße 3

Tel.: 0664/60177 3530

E-Mail: mario.unterkoefler(at)oesb.at

Website: www.oesb.at

Niederösterreich

Die Querdenker e. U.

9020 Klagenfurt, Siriusstraße 3

Koordination: Tom Zuljevic-Salamon, MMH

Tel.: 0664/5213 542

Manuela Mittermayer, BSc

Tel.: 0664/25 24 845

E-Mail: boysday(at)die-querdenker.at

Oberösterreich

ÖSB Consulting GmbH

Koordination: DSA Judy Salamon

4040 Linz, Gewerbepark Urfahr 6

Tel.: 0664/60177 3791

E-Mail: judy.salamon(at)oesb.at

Website: www.oesb.at

Salzburg

Männerbüro Salzburg
Mag. Thomas Kraft
5020 Salzburg, Kapitelplatz 6
Tel.: +43 (0)676 8746 6699
E-Mail: boysday(at)salzburg.co.at
Website: www.maennerbuero-salzburg.co.at

Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit - Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark
Wolfgang Obendrauf
8010 Graz, Dietrichsteinplatz 15 / 8. Stock
Tel.: +43 (0)316 83 14 14-22
E-Mail: boysday(at)burschenarbeit.at
Website: www.burschenarbeit.at

Tirol

"Männerberatung Mannsbilder"
Mag. Gotthard Bertsch
6020 Innsbruck, Anichstraße 11/1
Tel.: +43 (0)512 57 66 44
E-Mail: gotthard.bertsch(at)mannsbilder.at
Website: www.mannsbilder.at

Vorarlberg

"dafür" Academy & Consulting OG
Koordination: Mag. (FH) Sebastian Spiegel
6850 Dornbirn, J. G. Ulmer-Str. 2
Tel.: 0699/192 172 86
E-Mail: boysdayvorarlberg(at)gmx.at

Wien

Informationsstelle für Männer
Christian Kofler, Tel.: 0676/57 267 91
Mag. Christof Moser, Tel.: 0681/84 38 02 55
1100 Wien, Senefeldergasse 2/25
E-Mail: boysday(at)maenner.at
Website: www.maenner.at/boysday

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Boys' Day im Jugendservice Jusy	6
Abbildung 2: Bilder 1 und 2 - Beim Vortrag von Al. Mahlodji.....	8
Abbildung 3: Bilder 1 und 2 - SchauspielerInnen und Burschen im Forumtheater	8
Abbildung 4: Bilder 1 bis 3 - In den Praxisworkshops.....	9
Abbildung 5: Bilder 1 und 2 - Boys' Day Doku von gotv	10
Abbildung 6: Bewerbung auf Youtube	11
Abbildung 7: Burschen der NMS Neusiedl nach dem Burschenworkshop „Vom Berufsbild zum Männerbild“	14
Abbildung 8: Bild 1-4 Krankenhaus Spittal an der Drau	17
Abbildung 9: Bild 1 bis 3 Eindrücke vom Boys' Day in OÖ	23
Abbildung 10: Bilder 1-5 Eindrücke vom Boys' Day Stand auf der Berufsinformationsmesse,Salzburg	26
Abbildung 11: NMS Weissenbach an der Enns - Boys' Day Schüler Contest	29
Abbildung 12: Boys' Day Informationskanäle	42
Abbildung 13: Beurteilung durch Veranstalter	43
Abbildung 14: Beurteilung durch Veranstalter, Vorjahresvergleich	44
Abbildung 15: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen	44
Abbildung 16: Detailbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen.....	45
Abbildung 17: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen, Vorjahresvergleich.....	46
Abbildung 18: Gesamtbeurteilung der Workshops durch Burschen.....	47
Abbildung 19: Detailbeurteilung der Workshops durch Burschen	48
Abbildung 20: Beurteilung der Workshops durch Burschen, Vorjahresvergleich	49
Abbildung 21: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen	50
Abbildung 22: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch LehrerInnen	50
Abbildung 23: Detailbeurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen	51
Abbildung 24: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Einrichtungsbesuche	52
Abbildung 25: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Workshops.....	53
Abbildung 26: Erweiterung des Berufswahlspektrums, zentrale Veranstaltung	53

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Männerpolitische Grundsatzabteilung, Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1.

Für den Inhalt verantwortlich

Boys' Day - Kooperationspartner in den Bundesländern (vgl. Liste im Anhang des vorliegenden Berichts) und die Firma ÖSB Consulting GmbH.

Redaktion, visuelle Gestaltung

ÖSB Consulting GmbH

1200 Wien, Meldemannstraße 12-14

E-Mail: officewien@oesb.at

Tel.: +43 (0)1 33168-0

Website: <http://www.oesb.at>

Bildnachweis, Copyright

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.